

ROTKREUZLER

Ausgabe 2/2022 | Juli

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



Florian Feldmann

NOVA ROCK

Infos zum langerwarteten Nova Rock Festival 2022

Seite 4

LEISTUNGSBERICHT

Präsentation des Leistungsberichtes 2021 und der Helfenhelfen-Kampagne

Seite 6

NEWS

Neuigkeiten und Informationen vom Landesverband und aus den Bezirken

Seite 7



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



INHALT

Themenschwerpunkt	
Nova Rock 2022.....	4
Leistungsbericht 2021 & Helfenhelfen-Kampagne.....	6
Burgenland-News.....	7
Aktuelle News vom Landesverband	
Pflege & Betreuung.....	19
Berichte aus dem Bereich Pflege & Betreuung	
Jugend-News.....	23
Berichte und News aus dem Bereich Jugend	
Bezirks-News.....	26
Berichte und News aus den Bezirken	
IT-News.....	49
Nichts ist so beständig wie der Wandel	
Österreich-News.....	50
Grüße aus der Forschung	
Personalecke.....	51
Neues aus der Personalecke	

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekreuz.at. Homepage: www.rotekreuz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Joachim Fischer MA (ND), Thomas Petschka-Mistelbauer (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Ines Steiner (OW), DI Thomas Taucher (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!

Die erste Hälfte des Jahres 2022 ist wie im Flug vergangen. Wie selten zuvor sind wir mit vielen unterschiedlichen Krisen und damit auch mit deren Herausforderungen konfrontiert. Aber anders als bei vielen Krisen und Hilfeinsätzen in der Vergangenheit spürt heute jeder von uns, spätestens seit dem Beginn der Ukraine-Krise, auch ganz persönlich die Folgen am eigenen Leib. Nie dagewesene Teuerungen bei Lebensmitteln, Einkäufen sowie an der Tankstelle und spätestens im Herbst bei den Heizkosten bereiten uns allen Sorgen.

Gerade in dieser Notsituation ist unsere Arbeit für alle Menschen im Burgenland einer der wenigen Lichtblicke, ein Zeichen von Menschlichkeit und Fürsorge. Als Beispiel möchte ich hier den aufopfernden Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Team Österreich Tafel und im Bereich Pflege & Betreuung erwähnen. Hier wird trotz großer Herausforderungen ganz konkret und unbürokratisch den Menschen geholfen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Ist es bei der Team Österreich Tafel der starke Rückgang an Lebensmittelpenden, macht uns in der Pflege ein akuter Personalmangel Sorgen.

Ich möchte mich daher an dieser Stelle bei allen Mitarbeiter:innen im Burgenland, die die wichtige, tagtägliche Arbeit leisten, aus ganzem Herzen bedanken!

Herzlichen Dank und bleibt gesund!

Herzlichst,

Friederike Pirringer
Präsidentin



Julia Zeitler

NOVA ROCK FESTIVAL 2022

Nach 2 Jahren Pause konnte das beliebte Festival von 09. bis 12. Juni in Nickelsdorf wieder stattfinden. Wir waren dabei und ziehen eine positive Schlussbilanz!

Am heurigen Nova Rock wurden insgesamt 2.216 Patientenbetreuungen (2019: 3.367) vorgenommen. Die geringen Patientenbetreuungszahlen sind vor allem auf die ersten 2 - 3 regnerischen und durchwachsenen Tage zurückzuführen. Lediglich Samstag und Sonntag war es heiß und sonnig. Hauptsächlich versorgt wurden alltägliche Verletzungen (Schürfwunden, Schnittwunden, stumpfe Verletzungen, usw.). Der überwiegende Teil der Versorgungen konnte ambulant durchgeführt werden. 79 Besucherinnen und Besucher mussten zur weiteren Behandlung/Abklärung in ein Krankenhaus gebracht werden (2019: 64). Am Festivalgelände wurden 285 Patiententransporte durchgeführt. Der Rettungshubschrauber kam 4x zum Einsatz. An den einzelnen Festivaltagen waren 120 Sanitäter:innen, 6 Notärzt:innen und 4 KIB-Mitarbeiter:innen im Einsatz. 2 Sanitätshilfsstellen waren rund um die Uhr besetzt, 2 zu den Bühnenzeiten (Red Stage, Blue Stage). Weiters standen 5 Rettungsautos und ein Notarztwagen rund um die Uhr zur Verfügung. Das Team der Krisenintervention betreute bei 10 Ein-

sätzen 11 Personen. „Ein großer Dank gilt unseren Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aus ganz Österreich angereist sind. Sie haben trotz herausfordernder Bedingungen mit großem Engagement ihre Einsätze zum Wohl der Festivalbesucher:innen absolviert. Auch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und den anderen Organisationen muss hier betont werden“, schildert Rettungsdienstleiter Hans Peter Polzer. „Und natürlich ein großes Lob an die Festivalbesucher, die ein angenehmes und rücksichtsvolles Publikum waren.“ Für das Rote Kreuz war es aus medizinischer Sicht ein ruhigeres Festival als 2019, aber nach 2 Jahren Pause waren alle froh und motiviert wieder hier am Nova Rock für alle Besucherinnen und Besucher da zu sein. Montag-Früh starteten die Abbauarbeiten und danach ging es an die Nachbearbeitung – was weitere Wochen bis Monate in Anspruch nehmen wird (Reinigung der Fahrzeuge und Zelte, Nachbestellung von Medikamenten und Verbandsmaterialien, Nachbesprechungen, Adaptierung der Einsatzpläne usw.). (manuel komosny)

THEMENSCHWERPUNKT



PERSONAL STATISTIK:

Inklusive Rotkreuz-Stab waren 418 Mitarbeiter:innen am Nova Rock im Einsatz:

- 92 versch. Notfallsanitäter:innen
- 299 versch. Rettungssanitäter:innen
- 18 versch. Notärzte
- 13 KIB-Mitarbeiter:innen
- Verpflegung: 3 - 4 Personen pro Tag
- Shuttle: 2 - 3/Tag & 1 - 2/Nacht
- Auf- & Abbau: 12 Zivildienstler
- Sonstiges Personal: 27 Personen



BUNDESLÄNDER-SCHLÜSSEL:

- Burgenland: 185
- Niederösterreich: 167
- Oberösterreich: 43
- Steiermark: 8
- Salzburg: 5
- Vorarlberg: 5
- Kärnten: 4
- Wien: 1



Fotos: Julia Zeitler, Ines Steiner, Florian Feldmann, Thomas Tauchner, Patrik Weber, Christian Eidler, Manuel Komosny

LEISTUNGSBERICHT 2021 & HELFENHELFEN-KAMPAGNE

Am 10. Mai präsentierte der Landesverband Burgenland die beeindruckenden Kennzahlen des Jahres 2021 sowie die neue Helfenhelfen-Kampagne.

Aufgrund der fortlaufenden Mehrfachbelastung durch die COVID-19-Pandemie und trotz großartigem Einsatz der Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie vorausschauender Planung war das Jahr 2021 sogar noch herausfordernder und belastender als das äußerst turbulente Jahr 2020.

RETTUNGSDIENST: 108-MAL UM DIE ERDE

Im größten Leistungsbereich des Roten Kreuzes Burgenland, dem Rettungs- und Krankentransportdienst, wurden 2021 über 4,3 Millionen Kilometer (4.337.390 km) zurückgelegt. Dies entspricht einer 108-fachen Erdumrundung. Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes leisteten für die burgenländische Bevölkerung insgesamt 91.228,85 ehrenamtliche Dienststunden – allein im Rettungsdienst. Bei einer Bewertung von nur 30 Euro pro Stunde ergibt das für die burgenländische Bevölkerung eine Ersparnis an Steuermitteln in der Höhe von rund 2,74 Millionen Euro. Unterstützt wurden die Einsatzmittel von 329 First Respondern im ganzen Land, die 2.673 Mal im Einsatz waren.

Die Einsatzzahlen im Detail: Notarzteinsätze: 6.368, Rettungseinsätze: 30.454, Krankentransporte: 58.054
Einsätze Ärztenotdienst: 1.413, Einsätze gesamt: 96.289

PFLEGE & BETREUUNG

Obwohl Corona Einschränkungen in zahlreichen Bereichen brachte, wurde in der Pflege und Betreuung dank hohem Engagements viel geleistet.

Die Mitarbeiterinnen der Hauskrankenpflege betreuten 661 Klient:innen, absolvierten 63.442 Hausbesuche und leisteten dabei 43.670 Stunden.

Trotz großer Herausforderungen wurden 1.226 Stunden durch den Hospiz- und Besuchsdienst des Roten Kreuzes ehrenamtlich und kostenlos geleistet.

Auch die Seniorentageszentren konnten pandemiebedingt nur eingeschränkt betrieben werden, dennoch wurden 1.573 freiwillige Stunden geleistet und 525 Besuchertage ermöglicht.

Durch das Angebot der Team Österreich Tafel konnten unter dem Motto „Verwenden statt verschwenden“ im Jahr 2021 trotz Corona rund 366.192 Kilogramm



Lebensmittel ausgegeben werden. Die Anzahl der betreuten Personen stieg auf 1.822. Die Krisenintervention Burgenland war uneingeschränkt einsatzbereit und absolvierte mit 103 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 145 Einsätze, bei denen 452 Personen betreut wurden. Die Einsatzzeit betrug 844 Stunden.

COVID-19-LEISTUNGSZAHLEN 2021

COVID-Transporte: 2.687, behördl. PCR-Tests: 142.942
BITZ: Antigen-Tests: 1.043.400, PCR-Tests: 45.740
Impfungen: 326.901

WEITERE LEISTUNGSBEREICHE

2021 leisteten 162 Zivildienstleistende ihren ordentlichen Zivildienst beim Roten Kreuz Burgenland und 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des freiwilligen Sozialjahres übernahmen wichtige Arbeit im Rettungsdienst. Sowohl die Jugendgruppen (5 Jugendgruppen, 138 Kinder, 27 Betreuer) sowie das Lesepatzen-Programm waren leider stark von den Corona-Einschränkungen betroffen. 2021 betreuten 275 Lesepatzeninnen und Lesepatzen 159 Kinder an 35 Schulen.

Die Burgenländerinnen und Burgenländer sind traditionell die Blutspendemeister Österreichs – gemessen an der Gesamtbevölkerung. Das blieb auch im Jahr 2021 so – bei 235 Blutspendeaktionen wurde ein neuer Rekordwert von 18.878 Blutkonserven gespendet. Groß geschrieben wird im Roten Kreuz seit jeher die Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung sowie der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Trotz Einschränkungen konnten im Jahr 2021 in 436 Erste-Hilfe-Kursen 4.397 Burgenländerinnen und Burgenländer ausgebildet werden. 227 Kurse für eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden abgehalten. (manuel komosny)



SPENDENSHECK ÜBERGABE

Die Raiffeisenlandesbank Burgenland überreichte einen Scheck im Wert von € 25.000,- zugunsten der Ukraine-Hilfe.

Mitte März überreichten Raiffeisenlandesbank Burgenland Präsident DI Erwin Tinhof und Generaldirektor Dr. Rudolf Könighofer einen Scheck in Höhe von € 25.000,- zugunsten der Ukraine-Hilfe an Rotkreuz-Präsidentin Friederike Pirringer, Vizepräsident MR Dr. Werner Krischka, Geschäftsführerin Mag. Tanja König, sowie Geschäftsführer Thomas Wallner MSc.

„Wir bedanken uns recht herzlich für die großzügige Spende der Raiffeisenlandesbank Burgenland, die sowohl vor Ort in der Ukraine, als für die geflüchteten Ukrainer:innen außerhalb ihres Heimatlandes gezielt und rasch zur Linderung des Leidens eingesetzt wird!“, sagt Rotkreuz-Präsidentin Friederike Pirringer.

Die Spende kommt der Unterstützung des Rotkreuz-Einsatzes in der Ukraine und den Geflüchteten in den Nachbarländern zugute. Zusätzlich hilft das Rote Kreuz Burgenland auch direkt. Am 31. März fuhr ein Hilfstransport, unter der Leitung von Geschäftsführer Thomas Wallner MSc. beladen mit 200 Feldbetten, Decken, Kopfkissen, Handtüchern, Essbesteck und Hygieneartikeln von der Landesverbandszentrale in Eisenstadt nach Győr in Ungarn.

„Damit unterstützen wir unsere Rotkreuz-Kolleg:innen vor Ort und leisten einen wichtigen Beitrag zur Versor-

gung geflüchteter Menschen in unserem Nachbarland Ungarn“, sagt Rotkreuz-Geschäftsführer Thomas Wallner MSc. (manuel komosny)





MITGLIEDERWERBUNG 2022

Von Anfang Juli bis Herbst 2022 führt das Rote Kreuz in Kooperation mit seinem Partner „hsp“ wieder eine Mitgliederwerbeaktion in einigen Bezirken des Burgenlandes durch.

Aus diesem Anlass besuchen uniformierte Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes nach 2016 wieder die Haushalte, in den Bezirken: Güssing, Oberpullendorf, Mattersburg und Oberwart, informieren über die Leistungen des Roten Kreuzes und ersuchen zugleich um eine freiwillige, fördernde Mitgliedschaft. Der Mitgliedsbeitrag kommt einmal jährlich oder via monatlicher Zahlungen mittels Einzugsermächtigung direkt der Rotkreuz-Arbeit im Burgenland zugute: ob Rettungsdienst, Krankentransporte, Katastrophenhilfe, Krisenintervention, Pandemiebekämpfung oder dem vielfältigen Angebot im Bereich Sozialer Dienste! Der Mitgliedsbeitrag beginnt bei 24,- Euro pro Jahr und unsere Mitarbeiter:innen informieren über die verschiedenen Pakete der Rotkreuz-Card und den damit verbundenen Vorteilen.

„Unterstützende Mitglieder leisten einen wichtigen Beitrag, um die Leistungen des Roten Kreuzes Burgenland in voller Qualität und Umfang für alle Burgenländer:innen auch in Zukunft zu sichern!“, sagt Rotkreuz-Präsidentin Friederike Pirringer.

Warum Mitglied werden?

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind rund

um die Uhr für die Burgenländerinnen und Burgenländer da. Viele Leistungen – unter anderem auch der Rettungsdienst – können mit öffentlichen Geldern nicht kostendeckend finanziert werden. Hier sind wir auf Spenden angewiesen.

Wie erkenne ich einen Werber des Roten Kreuzes Burgenland?

Unsere Mitarbeiter:innen sind in der roten Rettungsdienstuniform und in Rotkreuz-Fahrzeugen im ganzen Burgenland unterwegs. Selbstverständlich können sie sich ausweisen und führen eine entsprechende Vollmacht des Roten Kreuzes Burgenland mit sich. Unsere Mitarbeiter:innen dürfen kein Bargeld annehmen! Nach wenigen Tagen erhalten neu gewonnene Mitglieder einen Welcome Call, bei dem wir uns für die Unterstützung bedanken und etwaige Fragen beantwortet werden. Natürlich werden vor Werbebeginn Medien, Gemeinden, Behörden, Polizeidienststellen, und die Bevölkerung informiert. Wir bitten alle Mitarbeiter:innen und Kooperationspartner um Unterstützung unserer Mitgliederwerbeaktion durch von Mundpropaganda!

(manuel komosny)

Mitgliederwerbeaktion 2022

Alle Infos zur door-to-door-Werbeaktion in einigen Bezirken im Burgenland

Von Anfang Juli bis Herbst 2022 führt das Rote Kreuz in Kooperation mit seinem Partner „hsp“ nach 2016 wieder eine **Mitgliederwerbeaktion** in den Bezirken **Eisenstadt** (teilweise), **Mattersburg**, **Güssing**, **Oberpullendorf** und **Oberwart** durch. Aus diesem Anlass besuchen uniformierte Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes die Haushalte, informieren über die Leistungen des Roten Kreuzes und ersuchen zugleich um eine **freiwillige, fördernde Mitgliedschaft**.

Der **Mitgliedsbeitrag** beginnt schon bei 24,- Euro pro Jahr, kommt einmal jährlich mittels Einzugsermächtigung und direkt der Rotkreuz-Arbeit im Burgenland zugute: ob Rettungsdienst, Krankentransporte, Katastrophenhilfe, Krisenintervention, Pandemiebekämpfung oder dem vielfältigen Angebot im Bereich Sozialer Dienste!

Es werden keine Geldspenden angenommen!

AUF EINEN BLICK

- **Kampagnen-Zeitraum:**
 - Start Di., 05. Juli 2022
 - Kampagnendauer: bis Herbst 2022
- **Kampagnenziel:**
 - Gewinnung von fördernden Mitgliedern
- **Organisation:**
 - Rotes Kreuz Burgenland & hsp-Gruppe
- **Wichtige Infos:**
 - Rotkreuz-Werber sind in der roten Rettungsdienst-Uniform unterwegs, weisen ihre Identität gerne mit Ausweis & Vollmacht nach und dürfen kein Bargeld annehmen.



WIR BITTE SIE UM IHRE UNTERSTÜTZUNG!



Friederike Pirringer, Präsidentin

„Unterstützende Mitglieder leisten einen wichtigen Beitrag um die Arbeit und das Angebot des Roten Kreuzes Burgenland in voller Qualität und Umfang für alle Burgenländerinnen und Burgenländer auch in Zukunft zu sichern!“

KAMPAGNEN-KONTAKT

MARKETING & KOMMUNIKATION

Manuel Komosny, Jasmin Safka

Tel.: +43/5/70 144

kommunikation@b.rotekreuz.at

ROTES KREUZ BURGENLAND

Henri-Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt

www.rotekreuz.at/burgenland



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



KRISEN ERFOLGREICH MEISTERN

Ein Interview mit Doris Schieber, fachliche Leiterin Psychosoziale Dienste im Burgenland

Das Coronavirus ist seit zwei Jahren, eines der vorherrschenden Themen gewesen. Auch die aktuellen Weltgeschehnisse geben Grund zur Sorge. Unterschiedliche Meinungen führen oft zu Spannungen oder sogar Konflikten im eigenen Umfeld. Warum ist das so?

Das Thema „Corona“ war über zwei Jahre täglich in allen Medien präsent. Die aktuelle Krisensituation versetzt so einige zusätzlich in Anspannung und ungewohnte Situationen. Aufgrund unterschiedlicher Meinungen gehen Emotionen vielfach hoch, gleichzeitig wird eine Art affektiv-emotionale Polarisierung der Gesellschaft erkennbar.

Allgemein stellt der Kern eines Konflikts unterschiedliche Ansichten bezüglich Werte, Ziele, Interessen etc. dar. Konflikte sind ein unvermeidbarer Teil des Zusammenlebens und sollen nicht per se als negativ angesehen werden, denn durch eine konstruktive Vorgehensweise bieten sie die Chance für neue Beziehungen und Umgangsformen.

Als nicht unwesentlicher Aspekt gilt, dass durch die Einschränkung von sozialen Kontakten in den letzten Jahren, vielen ein regulierender Austausch mit Personen außerhalb der „eigenen vier Wände“ fehlt, der reguläre zwischenmenschliche Meinungsverschie-

denheiten und Spannungen im Alltag bereinigen würde. Dies bedingt eine Verstärkung der Konflikanfälligkeit in der aktuellen Lage. Umso mehr steigt die Wichtigkeit, entstehende Konflikte konstruktiv auszutragen und mit Emotionen wie Frustration, Enttäuschung, Wut, Unsicherheit und Hoffnungslosigkeit adäquat und vor allem gewaltfrei umzugehen.

Verschiedene Meinungen und dementsprechende Verhaltensweisen aufgrund eigener Wertvorstellungen, Normen, Interessen etc. ziehen für jede Person unterschiedliche Konsequenzen mit sich – bspw. für die Impfung/en Bereitschaft zu zeigen, sich an Schutz- und Hygienemaßnahmen anzupassen, Kontakt- bzw. Ausgangsbeschränkungen verhängt zu bekommen etc. Wie in so vielen Bereichen des Lebens ist es somit wichtig, die Konsequenzen, die diese mit sich bringen, auch akzeptieren (lernen) zu können.

Was kann man tun um mit Krisen im eigenen Umfeld bestmöglich umzugehen?

In der aktuellen Lage ist ein individueller und auch gemeinschaftlich konstruktiver Umgang mit Krisen besonders wichtig. Ein Fokus bezieht sich dabei darauf, zu reflektieren, eigene Gefühle zu benennen und im Dialog empathisch zu kommunizieren. Ein Austausch – im

Sinne von Zuhören, Respektieren und Artikulieren – mit dem Gegenüber kann den Blickwinkel bereichern und ein vermehrtes Verständnis für die Ansichten anderer herbeiführen.

Die Thematisierung von Gefühlen erlaubt uns, sich der spezifischen Situation und deren Auswirkungen bewusster zu werden ermöglicht uns eine offenere Gesprächshaltung hinsichtlich der Aspekte, in denen wir uns in unseren Werte und Normen oder unserem Sicherheitsgefühl verletzt fühlen und somit eventuell das Zusammenleben negativ beeinflusst haben. Gerade im engeren Umfeld – ob privat oder beruflich –, wo ein Dialog oft unausweichlich ist, sollte sich die Frage gestellt werden, welche Werte für ALLE Beteiligten im Zusammenleben bzw. -arbeiten im Vordergrund stehen.

Als wesentlich gilt auch die Erwartungshaltung jedes Einzelnen in Bezug auf eine konkrete Konfliktlösung sowie einer Vertretung der eigenen Interessen. Dabei stehen unter anderem folgende Fragen im Sinne eines Ergebnisses im Vordergrund:

- Inwieweit möchte ich mein Gegenüber von meiner Meinung überzeugen?
- Sehe ich dafür (überhaupt) eine Notwendigkeit (beispielsweise gegenüber Fremden)?
- Wie sehr bin ich bereit, die Meinung anderer akzeptieren zu können oder auch zu wollen?

Derartige Erwartungen können sich im privaten Umfeld von jenen des beruflichen, als auch im Umgang mit Fremden unterscheiden.

Ein konstruktiver Austausch – im Sinne von Zuhören, Respektieren, Artikulieren und vor allem auch AKZEPTIEREN (manchmal auch dahingehend unterschiedliche Meinungen nebeneinander stehen lassen zu können) – in Kombination mit einem adäquaten Setting – betreffend einem ungestörten Ort (und nicht „zwischen Tür und Angel“), zu dem die Parteien ausreichend Zeit mitbringen – kann uns in so manchen Konfliktsituationen vor hohem Frustrationspotential bewahren.

Dein persönlicher Tipp, um Krisen bestmöglich zu überstehen?

Viele sind bereits an einen Punkt gekommen, an dem die gewohnten Problemlösestrategien nicht mehr ausreichen. Somit sind wir vor die Herausforderung gestellt, uns an neue Lebensverhältnisse anzupassen und/oder neue adäquate Verhaltensweisen zu entwickeln. Eine derartige Entwicklung stellt grundsätz-

lich keine Ausnahmesituation für „Extrem“-Krisensituationen, wie die aktuelle Pandemie dar, denn immer wieder stoßen wir im Laufe unseres Lebens auf Situationen, die „neues“ Handeln erfordern! ... allerdings vielleicht nicht so „geballt“!

Eine Krise bietet immer eine Chance!

Womöglich können wir im Zuge der letzten beiden Pandemiejahre positive Veränderungen in Bezug auf unsere Person und Umwelt erkennen! Wir wachsen an unseren privaten und beruflichen Krisen. Wir sind durch unsere Lebenserfahrung gestärkt. Und vielleicht blicken wir auch etwas gelassener und reifer in die Zukunft. (jasmin safka)



KURZPORTRAIT

Name: Doris Schieber

Wohnort: Eisenstadt

Funktion beim Roten Kreuz:

Fachliche Leitung Psychosoziale Dienste

Was magst du am Roten Kreuz Burgenland besonders? Das Miteinander

Was möchtest du Rotkreuzler:innen sagen?

Jeder einzelne Leistungsbereich schafft für sich Einzigartiges und übergreifend noch viel mehr!



Übergabe der Leitung für Realistische Notfalldarstellung

Anfang Mai wurde die Leitung der Realistischen Notfalldarstellung (RND) von Christian „Vizi“ Eidler an Claudia Wukovits übergeben. Zahlreiche neue Mitarbeiter:innen wurden seit 2015 in Kursen von Christian ausgebildet.

Wir wünschen Claudia für die neue Aufgabe alles Gute und bedanken uns ganz herzlich bei Christian für die vergangenen Jahre. Christian bleibt als RND-Make-up-Artist der Bezirksstelle Mattersburg weiterhin aktiv. (jasmin safka)

Wie Vortragende nach der Ausbildung up to date bleiben!

Das Prinzip „Lifelong Learning“ und eine qualitätssichernde Perspektive sind nicht nur in der Ausbildungsverordnung verankert, sondern auch gelebte Realität im Roten Kreuz Burgenland.

Vortragende absolvieren in der Regel sogar mehr als die vorgesehenen pädagogischen und fachlichen Fortbildungsstunden im Ausmaß von insgesamt 16 Stunden im Zeitraum von fünf Jahren.

Annemarie, Julia und Philipp haben ihre Entscheidung, eine Laufbahn als Vortragende im Roten Kreuz einzuschlagen, nie bereut. Im Namen vieler weiterer kompetenter Vortragender, zählen wir darauf, dass sich auch zukünftig zahlreiche Kolleg:innen und weitere Interessent:innen diesem Weg anschließen.

Du interessierst dich für die Tätigkeit als EH-Lehrbeauftragte/r oder Lehrsanitäter:in? Weitere Infos und das Kontaktformular findest du unter: www.rotekreuz.at/burgenland/vortragende oder per Mail an: schulung@b.rotekreuz.at.



(Johannes Datzberger)



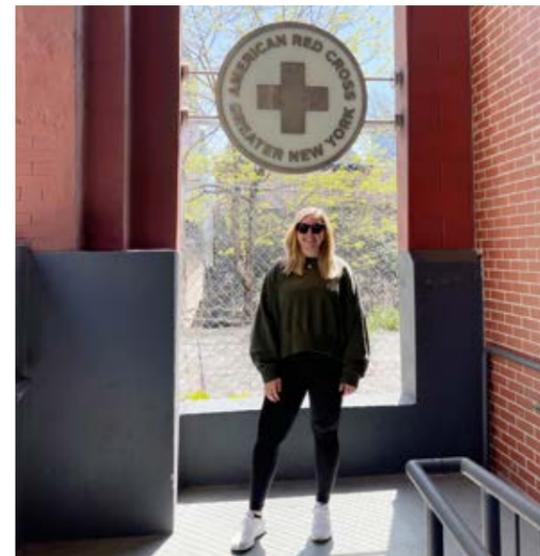
Annemarie Dragosits
Lehrsanitäterin u. Erste-Hilfe-Lehrbeauftragte



Philipp Gindl,
Bezirksfreiwilligenkoordinator
u. Erste-Hilfe-Lehrbeauftragter



Julia Krusiz,
Erste-Hilfe-Lehrbeauftragte



Austrian Red Cross meets American Red Cross

Julia Zeitler schickte sonnige Grüße vom concrete jungle New York City. Nach 12 Tagen in Manhattan besuchte sie im Rahmen ihres wohlverdienten Urlaubes auch das Headquarter des American Red Cross Greater New York. (julia zeitler)



Kaffee und Hilfe für Kollegen

Im April stand plötzlich ein Auto des Italienischen Roten Kreuzes CROCE ROSSA ITALIANA vor dem Landesverband in Eisenstadt. Die fünf italienischen Kollegen brauchten Hilfe bei einem Heimtransport vom Krankenhaus Eisenstadt nach Italien. Italien-Liebhaber Christoph Edelhofer konnte neben einem stilgerechten Espresso in seinem Büro und einer Führung durch den Landesverband auch bei der Verständigung und der Organisation helfen. So verließen die italienischen Kollegen nach kurzer Zeit gestärkt unser Haus in Richtung Krankenhaus Eisenstadt verlassen. (manuel komosny)



Unterstützung der Spendenhäuschen- Aktion

Das jährliche Abstimmungsmeeting zwischen Landesverband und der Fundraising-Agentur Human Media wurde heuer auch für die Überreichung eines – von den Agentur-Mitarbeiter:innen in Wien bis zum Rand gefüllten – Spendenhäuschen zugunsten des Rotkreuz-Neubaues in Oberwart genutzt. Mag. Tanja König und Manuel Komosny freuten und bedankten sich bei Irene Weikersdorfer und Martin Lembacher (Human Media). (manuel komosny)



Desinfektionsmittel-Spende

Hr. Michael Simacek Verkaufsleiter der Firma Diversey Austria Trading GmbH hörte einen Bericht über die großartige Arbeit des Roten Kreuzes im Radio und beschloss diese mit einer Spende von 4 Paletten „Des E“-Handesinfektionsmittel zu unterstützen. Ein großes Danke dafür! (manuel komosny)



Ganja of Mt. Sterling ist seit Jänner 2022 in Ausbildung zum Suchhund.

GANJA IN AUSBILDUNGSSTUFE 2 – WO IST DIE BEISSWURST?

Ein Echtzeit-Bericht mit Ganja of Mt. Sterling

Die auszubildende Suchhündin ist mittlerweile acht Monate alt und hat in der Zwischenzeit vieles dazugelernt: Das Verbellen ist gefestigt. Ihre Hundeführerin Christa kann sich darauf verlassen, dass, wenn Ganja zu einem „Helfer“- wie wir sie nennen- kommt, sie so lange bei ihm bellt, bis auch Christa die Person erreicht hat. Zur Belohnung wird dann wild mit ihrer begehrten Beißwurst gespielt. Am Hundeplatz im bekannten, geschützten Umfeld ist das bereits ein Kinderspiel für die Hündin. Nun wird es ernst: Es geht in den Wald. Neue Gerüche und viele verschiedenste Ablenkungen sind zu bewältigen. Wildtiere oder vorbeikommende Wanderer dürfen die Hündin genauso wenig wie Witterung oder schwieriges Gelände irritieren. Nun lernt nicht nur Ganja, sondern auch ihre Hundeführerin, wie man sich den Wind zunutze machen kann. „Den Hund immer mit dem Wind schicken, nicht dagegen!“, anfangs gar nicht so leicht für Christa, die hoch konzentriert ihre Seifenblasen in die Luft bläst, um die Windrichtung zu erkennen. Ein Helfer ist im Wald versteckt, günstig mit der Lage des Windes, keine allzu große Distanz. Dennoch ist es eine Herausforderung für den auszubildenden Suchhund. Sie muss ihre Nase einsetzen, um die „vermisste“ Person zu finden. Im nächsten Schritt lernt die Hündin, wie sie eine größere Fläche abzusuchen hat: Um später weite

Achterschleifen um ihre Hundeführerin zu laufen, steht auf einer offenen Fläche links und rechts jeweils ein Helfer, die Ganja abwechselnd verbellen muss. Das stärkt nicht nur ihre Kondition, sondern festigt auch die Schläge abwechselnd nach links und rechts. Im nächsten Schritt ist es keine offene Fläche mehr, die Helfer befinden sich im Wald und die Distanzen werden größer. Ziel ist, dass das Suchhundeteam später eine große Fläche absucht, indem der Suchhund erst von den liegenden Achterschleifen abweicht, wenn er den Geruch einer Person in der Nase hat. Doch nicht nur Suchtrainings und Einsätze zählen zum Aufgabenbereich der Suchhunde. Weiter gehts im nächsten Rotkreuzler mit „Ganja und die Öffentlichkeitsarbeit“.

(silvia gebhardt)

„Wann kommen Suchhunde zum Einsatz?“

Die Suchhundestaffel wird verständigt, wenn jemand akut vermisst wird: z.B. abgängige Schwammerlsucher, verirrte Wanderer, verletzte Personen, die nicht mehr selbstständig aus dem Wald kommen und nicht angeben können, wo sie genau sind.

Einsatzgebiet: ganzes Burgenland
Verständigung über: Notrufnummer 144
Einsatzfähig: 365 Tage, 24h

Neuerung im Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege

Für Menschen, die an einer Ausbildung im Gesundheitsbereich mit Jobgarantie interessiert sind, bietet sich der Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege der FH Burgenland an. Ab Herbst 2022 gibt es noch mehr Studienplätze am Studienstandort Pinkafeld. 50 statt bisher 25 Studienplätze stehen zur Verfügung, und das ohne Studiengebühren. Eine Anmeldung ist noch möglich.

Hast du deinen Zivildienst bereits abgeschlossen und Freude an der Arbeit mit Menschen gefunden? Möchtest du in einem Bereich arbeiten, in dem du später sicher einen Job bekommst? Möchtest du nach der Matura eine umfassende Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege, bei der du in drei Jahren an der FH Burgenland und in insgesamt 10 Praktika top ausgebildet wirst?

Sinnstiftende Aufgabe mit Jobgarantie

Gerade für junge Männer stellt der Zivildienst beim Roten Kreuz oft den ersten Berührungspunkt mit dem Gesundheitsbereich dar. Seitens der FH Burgenland würde man diese Personen gerne für den Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege motivieren. „Eine Durchmischung ist für alle Branchen wichtig“, so Studiengangsleiterin Nadine Graf. „Gerade im Pflegebereich braucht es noch mehr Männer. Der Beruf ist abwechslungsreich, spannend und verantwortungsvoll.“ Beispiele von jungen Absolventen, die nach dem Studium im Pflegebereich arbeiten, gibt es viele.

David Moricz zum Beispiel absolvierte eine HTL mit dem Schwerpunkt Bautechnik. Sein Plan war, sich in dieser Branche auch beruflich zu verwirklichen. Im Zivildienst nahm sein Leben jedoch eine andere Wendung. „Ich wollte etwas Soziales tun und bin zum Roten Kreuz gegangen.“ Zurück an seinem Schreibtisch bemerkte er bald, „dass den ganzen Tag vor dem PC zu sitzen, nichts für mich ist.“ Er studierte den Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege an der FH Burgenland und war von den drei abwechslungsreichen Jahren begeistert. „Was wir in der Theorie gelernt haben, konnten wir sofort in der Praxis umsetzen.“

10 Praktika in drei Jahren Studium

Im Studium werden Studierende auf das komplexe Berufsfeld der Pflege vorbereitet. Sie arbeiten an ihren sozial-kommunikativen Fähigkeiten und erhalten eine



fachlich fundierte Ausbildung, um Menschen in schwierigen Situationen von Krankheit qualitativ hochwertig versorgen zu können. Für den Erwerb der praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten absolvieren die Studierenden 10 Praktika innerhalb der drei Studienjahre. Diese machen mehr als die Hälfte des Studiums aus.

Mit dem akademischen Abschluss erwerben die Studierenden am Ende auch die Berufsberechtigung für den gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege. Auf Jobsuche ist keine Absolventin und kein Absolvent lange, kann die Studiengangsleiterin bestätigen. „Die Nachfrage am Arbeitsmarkt ist groß mit attraktiven Einstiegsgehältern.“

Ab 2024 Ausbildung nur noch an Fachhochschule möglich

Seit Jahren schon steht der Pflegebereich in Österreich unter besonderer Beobachtung. Ab 2024 wird die Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege (Diplomierter/r Gesundheits- und Krankenpfleger:in) in Österreich nur mehr an Fachhochschulen möglich sein. Mit dem zukunftsorientierten Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege trägt die FH Burgenland bereits seit 2014 wesentlich dazu bei, dem Pflegenotstand aktiv entgegenzuwirken und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden. Die Besonderheit: die FH Burgenland hebt keine Studiengebühren ein. Auch Personen ohne Matura steht der Studiengang offen. Sie können über einen kostenlosen einjährigen Vorbereitungslehrgang an der FH Burgenland die Studienberechtigung erlangen. Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.fh-burgenland.at. Eine Anmeldung für das Studienjahr 2022/23 ist noch möglich.

(christiane staab)

STUDIERN AN DER FH BURGENLAND



Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die FH Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder einen Mitarbeiter vorstellen, der ein Bildungsangebot an der FH wahrgenommen hat.

Martin Kopfer

Geboren: 10.12.1994

Wohnort: Oberwart

Hobbys: Sport, Krafttraining, Klettern und das Rote Kreuz

Lebensmotto: „Wer rastet, der rostet“.



Martin Kopfer aus Oberwart hat eine HTL absolviert und kam über den Zivildienst beim Roten Kreuz zum Gesundheitsbereich. „Ich bin nach dem Zivildienst noch drei Jahre hauptberuflich beim Roten Kreuz in Güssing geblieben und habe die Ausbildung zum Notfallsanitäter gemacht.“

Auf der Suche nach einer Möglichkeit zur weiteren Qualifikation, stieß er auf den Bachelorstudiengang in Gesundheits- und Krankenpflege, den er seit Herbst 2019 an der FH Burgenland studiert. Am besten daran gefällt ihm, „dass der Praktikumsanteil sehr hoch ist und dass man nachher wirklich gleich anfangen kann zu arbeiten.“ Praktika absolvierte er zum Beispiel in der Notaufnahme des Krankenhauses Oberwart, in der Herzüberwachung und auf der Intensivstation im LKH Graz.

„Mir gefallen die Bereiche, in denen es ein bisschen Action gibt“, betont er. „Man kann dort viel lernen.“ Die Ruhe in stressigen Situationen zu bewahren, fällt Martin nicht schwer.

Dem Roten Kreuz bleibt der Student nach wie vor treu. Mehrere Dienste pro Monat absolviert er in Güssing und Fürstenfeld. „Mir macht es einfach Spaß. Man weiß nie, was einen im Dienst erwartet. Die Kollegen sind zu Freunden geworden.“



Factbox

Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Ein Masterstudium dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert.
- Studienstart ist immer im Herbst.
- Alle Informationen finden Sie online unter www.fh-burgenland.at oder schreiben Sie ein E-Mail an beratung@fh-burgenland.at
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media-Kanälen auf Instagram, Facebook, Twitter und Youtube. Auch der Podcast „Campus Talk“ bietet spannende Infos rund ums Studieren an der FH Burgenland.

Bachelorstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- IT Infrastruktur-Management
- Software Engineering und Vernetzte Systeme
- Information, Medien & Kommunikation
- Soziale Arbeit
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäude- und Energietechnik*
- Angewandte Elektronik und Photonik
- Gesundheitsmanagement u. Gesundheitsförderung

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Physiotherapie
- Hebamme*

*vorbehaltlich der Akkreditierung durch die AQ Austria

Masterstudiengänge

- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Internationales Weinmarketing
- Europäische Studien - Management von EU Projekten
- Human Resource Management & Arbeitsrecht MOEL
- E-Learning und Wissensmanagement
- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- Energie- und Umweltmanagement
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Nachhaltige Energiesysteme
- Gesundheitsförderung und Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement & Integr. Versorgung

Eine Anmeldung ist unter www.fh-burgenland.at möglich.

Die letzten Jahre waren stressig, aber sehr lehrreich, erzählt Martin. Jobgarantie sei in diesem Berufsfeld auf jeden Fall gegeben. Schon während des Studiums weiß Martin, wo er danach arbeiten wird. Seine Bachelorarbeit verfasste er zu der Frage, wie sich der medizinische Honig auf einen diabetischen Fuß auswirkt. „Es wird dazu schon länger geforscht, aber die Datenlage ist noch nicht eindeutig“, erklärt er. Fakt ist jedenfalls, dass der Honig positive Auswirkungen auf die Wundheilung hat.“

Sowohl sein Studium als auch das Engagement beim Roten Kreuz kann Martin weiterempfehlen. „Es macht Spaß und man kann den Leuten etwas zurückgeben.“
(christiane staab)





Fortbildungstag FSJ April

Für alle Teilnehmenden im Freiwilligen Sozialjahr aus dem ganzen Burgenland sind auch Fortbildungstage vorgeschrieben. Am 6.4.2022 fand einer dieser verpflichtenden Fortbildungstage im Landesverband in Eisenstadt statt.

Die Themenschwerpunkte waren unter anderem Resilienz, gehalten von Nicole Reischer, sowie das Thema Sexismus im Rettungsdienst, vorgetragen von Lena Schinkovits aus dem Bezirk Mattersburg. Heutzutage werden diese beiden Themen wichtiger.

(julia zeitler)



Freiwilliges Sozialjahr Abschluss Mai

Nach neun Monaten durften wir unsere ersten Freiwilligen Sozialjahr-Teilnehmerinnen vom September-Turnus 2021 verabschieden. An diesem Tag wurden noch mal Erlebnisse sowie Eindrücke vom FSJ mit Edin Izic reflektiert. Wir bedanken uns hiermit auch erneut bei ihnen für ihr Engagement und wünschen ihnen alles Gute in der Freiwilligkeit sowie im Hauptamt beim Roten Kreuz.

(julia zeitler)



Freiwilliges Sozialjahr Start April

Mit 1. April 2022 begrüßen wir drei neue Gesichter im Freiwilligen Sozialjahr. Am ersten Tag fand durch das Freiwilligenservice die Einführung in die Organisation, in welchem das Kennenlernen und die Grundlagen des FSJ nochmal aufgezeigt werden, statt.

Wir wünschen ihnen alles Gute und eine unvergessliche Zeit im Rettungsdienst.

(julia zeitler)



Rotkreuz-Geschäftsführer:in Mag. Tanja König und Thomas Wallner, MSc. mit Bürgermeister Thomas Ranits



STZ GATTENDORF

Umfangreiches Pflege- & Betreuungsangebot und zweiter Öffnungstag im Seniorentageszentrum Gattendorf

Seit 2019 bietet das Rote Kreuz in Gattendorf ein umfangreiches Pflege- und Betreuungsangebot bestehend aus Seniorentageszentrum, mobiler Hauskrankenpflege und „Betreutem Wohnen Plus“ an. Seit Beginn ist das Seniorentageszentrum gut besucht – die Tagesgäste nutzen dieses wichtige Angebot, um sich in einem liebevollen Rahmen geistig und körperlich fit zu halten, mit Gleichaltrigen zu plaudern und von den Mitarbeiterinnen unterhalten und mit Kaffee, Kuchen sowie Mittagessen gepflegt zu werden. Ein Abholservice ermöglicht auch nicht-mobilen Besucher:innen die einfache Teilnahme.

„Ich bin nach vielen Jahren wieder nach Gattendorf zurückgekommen. Hier im Seniorentageszentrum gefällt es mir sehr gut. Ich kann die Zeit mit 2 Jugendfreundinnen, die ich seit über 60 Jahren kenne, verbringen“, sagt Anna Bartolich.

„Ich bin mit meinem Mann seit 65 Jahren verheiratet. Wir wohnen seit 2019 im „Betreutem Wohnen Plus“ in Gattendorf und besuchen gerne das Seniorentageszentrum. Uns hätte nicht Besseres passieren können!“, meint Fritzi Posch.

Seit 7. April öffnet das Seniorentageszentrum nicht nur am Dienstag, sondern nun auch am Donnerstag. Die Leiterin des in Gattendorf ansässigen Hauskrankenpflege-Stützpunktes, DGKP Bettina Hornek-Braunschmidt (Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin) ist erfreut, den seit Beginn geplanten zweiten Öffnungstag jetzt umsetzen zu können und dankt ihren Mitarbeiterinnen für deren engagierten Einsatz sowie den Gästen für ihre Treue. Das wurde natürlich auch mit einem Frühstück, alkoholfreiem Sekt, ausgelassener Stimmung und einem Mittagessen gefeiert.

Aktuell werden in zwei Wohnungen des „Betreuten Wohnen Plus“ drei Bewohner:innen, die auch treue Gäste des Seniorentageszentrums sind, von Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes betreut.

Fachliche Pflege & Betreuung zu Hause wird vom Stützpunkt in Gattendorf aus seit 2019 angeboten. Alle Informationen zu der Arbeit des Roten Kreuzes Burgenland im Bereich Pflege und Betreuung gibt es unter: www.rotekreuz.at/burgenland.

(manuel komosny)



Hospizausbildung

Du möchtest gerne Guten tun und ehrenamtlich und freiwillig Menschen in der letzten Phase ihres Lebens begleiten? Dann bist Du im Hospizdienst genau richtig! Der mobile Hospizdienst bietet unheilbar kranken Menschen und deren Angehörigen mitmenschliche Begleitung in der Zeit der Krankheit, des Schmerzes, des Abschieds und der Trauer. Das Hospizteam besteht aus qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in allen Versorgungskontexten – zu Hause, im Krankenhaus und im Pflegeheim – tätig sind.

KURSFORMLATIONEN:

- Voraussetzung: abgeschlossenes Erstgespräch
- KURSTERMINE: 10 Seminartage, Start So., 18.09.22
- KURSZEIT: 9–17 Uhr, 1h Mittagspause
- KURSORT: Rotes Kreuz, Bezirksstelle Eisenstadt
- DAUER: 80 Einheiten Theorie und 40h Praktikum
- KURSKOSTEN: € 350,- Kurskosten werden bei Mitarbeit in den Rotkreuz-Hospizgruppen refundiert!

Alle Infos unter: www.rotekreuz.at/burgenland



Schnuppertag im Seniorentageszentrum Gattendorf

Verena Mrak, Mitarbeiterin im GS – zuständig für Freiwilligenarbeit, absolvierte einen Tag im STZ. Verena nahm an allen Aktivitäten, die sowohl von freiwilligen als auch von hauptberuflichen Mitarbeiter:innen geplant und durchgeführt wurden, teil.

„Da ich diese Form von Freiwilligenarbeit nur „theoretisch“ kenne, freut es mich sehr, hier im Burgenland die „wirkliche“ Tätigkeit von Freiwilligen kennenlernen zu dürfen. Am meisten haben mich die organisatorischen Herausforderungen von STZ-Leiterin DGKP Bettina Hornek-Braunschmidt beeindruckt! Da ist wirklich sehr viel zu tun, um so einen Tagesablauf gut zu planen und vorzubereiten, damit auch alles so hervorragend klappt wie heute. Recht herzlichen Dank an den Landesverband Burgenland, an Bettina und an die Tagesgäste für diese Möglichkeit, einen unvergessenen Tag in der Seniorentagesbetreuung mitzuerleben!“

(christa eckhardt)



Happy Birthday

Im Rahmen einer Leiterinnenbesprechung wurde Stützpunktleiterin DGKP Petra Hafner vom HKP-Stützpunkt Rudersdorf zu ihrem 40er recht herzlich gratuliert.

Die Damen vom GSD wünschen unserer „Petzi“ alles Gute, viel Gesundheit und Glückseligkeit und „Bleib so wie du bist“.

(christa eckhardt)



Die besten Wünsche zum 90er!

Am 1. Juni 2022 feierte Dr. Huber Walter (HKP-Klient) seinen runden Geburtstag. PFA Karin Schuber und PA Gabriele Schaller vom Hauskrankenpflegestützpunkt Eisenstadt überreichten dem Jubilar ein kleines Präsent und die allerbesten Glückwünsche zum Geburtstag. (christa eckhardt)



Ausflug ins Dorfmuseum Mönchhof

Am 31. Mai 2022 veranstaltete das STZ-Gattendorf unter der Leitung von Bettina Hornek-Braunschmidt einen Ausflug ins Dorfmuseum Mönchhof. Mit Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Mitarbeiter:innen erlebten die STZ-Gäste einen wunderbaren Vormittag. Nach einem gemütlichen Frühstück in den Räumlichkeiten des STZ's ging es los. Frisch gestärkt wurden die Damen und Herren im Dorfmuseum in ihre Kindheit „zurückversetzt“. „Das war so ein schöner Tag. Ich bin sehr dankbar, dass die Mitarbeiter:innen vom Roten Kreuz uns diesen Ausflug ermöglicht haben“, erzählt eine Dame vom STZ. Vielen Dank an alle, die diesen Ausflug ermöglicht haben! (christa eckhardt)



LANDESKONFERENZ JRK

Nach 2 Jahren Online-Veranstaltungen war es nun endlich im Jugendrotkreuz möglich wieder in Präsenz zu tagen. Vor allem für die vielen neuen Akteure im Jugendrotkreuz Burgenland war dies optimal, um sich gut austauschen, vernetzen und in der Pause bei einem Kaffee kennenlernen zu können.

Zu den neuen Akteuren zählt neben unserem Landesleiter LSI HR Mag. Jürgen Neuwirth auch sein Stellvertreter SQM Mag. Franz Bock, der die Konferenz leitete und neben den Bezirksreferent:innen und Landesreferent:innen außerdem die Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland, Friederike Pirringer, und den Geschäftsleiter Thomas Wallner MSc., als Ehrengäste begrüßen durfte. Friederike Pirringer hieß zu Beginn alle Anwesenden Willkommen und bedankte sich bei den Teilnehmenden für die gute Leistung trotz herausfordernder Ereignisse der letzten beiden Jahre. Sie berichtete über die Arbeit der Landesleitung seit der letzten Konferenz und über die von der Präsidentenkonferenz beschlossene neue Geschäftsordnung des ÖJRK. Bei Elisabeth Jakubiec, bedankte sie sich sehr herzlich für ihre langjährige Tätigkeit als operative Leitung des Jugendrotkreuzes Burgenland und stellte deren Nachfolgerin Yvonne Bröthaler vor. Diese ist zusätzlich für die Leitung des Jugend- und des Freiwilligenservices verantwortlich. Diese Verknüpfung soll dabei unterstützen, den freiwillig tätigen Referent:innen eine gute Servicierung zukommen zu lassen und sie in administrativen Tätigkeiten gut unterstützen zu können. Nach dem Arbeitsbericht aus dem Schuljahr 2020/2021 wurde ein Ausblick auf anlaufende bundesweite Projekte im Jugendrotkreuz gegeben, welcher mit großem Interesse aufgenommen wurde. Nur durch die gute Kommunikation und ausgezeichnete Kooperation mit der Bildungsdirektion kann trotz der Herausforderungen durch COVID die wichtige Arbeit im Jugendbereich erfolgreich durchgeführt werden.

Ein großer DANK gilt allen Mitwirkenden des JRK, ganz besonders auch jenen, die sich nach vielen Jahr(zehn)ten verabschiedeten und hierfür natürlich gebührend durch Präsidentin Friederike Pirringer geehrt wurden. Allen voran Erwin Deutsch (Auszeichnung mit der 5-fach Henri-Dunant-Goldmedaille), sowie dem bisherigen Landesjugendreferenten Herbert Stangl, der dem neuen Landesjugendreferenten Lu-

kas Herold weiter als Stellvertreter zu Seite steht. Auch übergab H.C. Gettinger sein Amt als Landesschwimmerreferent an seine Kollegin Kerstin Stocker. Beide erhalten für ihre geleisteten Freiwilligenstunden einen Rotkreuz-Kristall. Mit Elisabeth Jakubiec wird uns weiterhin die gemeinsame Arbeit für die Anliegen des JRK verbinden. Auch von Markus Fredigoli verabschieden wir uns und danken ihm für die vielen engagierten Jahre im JRK. (yvonne bröthaler)



Projekt in der Hauskrankenpflege umgesetzt!

Nach digitaler Touren- und Einsatzplanung, digitaler Verrechnung und digitaler Wunddokumentation wurde jetzt der nächste Schritt gesetzt. Am 1. Juni 2022 fand ein Workshop zum Thema „Digitale Pflegeplanung“ für alle Stützpunktleiter:innen statt. DGKP Doris Hinterwirth und DGKP Dagmar Pieler beschäftigten sich bereits ein Jahr lang (Corona hat das Projekt leider ein wenig in die Länge gezogen) mit der Umsetzung der Pflegediagnosen von handschriftlicher in eine digitalisierte Form. Nach einem theoretischen Teil unter der Leitung von DGKP Doris Hinterwirth, folgte der praktische Teil – Übung am PC!

„Ich freue mich sehr, dass ich jetzt endlich die Pflegediagnosen nicht mehr händisch schreiben muss. Das erleichtert mir die Arbeit enorm und es wird mit Sicherheit viel schneller gehen wie bisher“, sagt Petra Hafner, Stützpunktleiterin in Rudersdorf.

„Wir müssen auch in der Pflege und Betreuung den Weg der Digitalisierung mitgehen, damit wir einerseits als Arbeitgeber zukünftig für junge Kolleg:innen attraktiv bleiben und andererseits unsere Klient:innen professionell und kompetent versorgen zu können“, so PDL Christa Eckhardt.

Der nächste Digitalisierungsschritt wird sicher nicht ausbleiben! Wir werden sehen, was die Zeit mit sich bringt! (christa eckhardt)





Spendenaktion für Ukraine

Der Krieg in der Ukraine hat alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Erwachsenen schockiert und gibt uns ein Gefühl der Machtlosigkeit und Schwäche. Die Betroffenheit unter den Schülerinnen und Schülern und Lehrer:innen war und ist noch immer sehr groß. So

haben diese der Volksschule Nikitsch und der Volksschule Kroatisch Minihof das Angebot des Österreichischen Jugendrotkreuzes, eine Spendenaktion für die Ukraine durchzuführen, sehr gern angenommen. Schon eine Woche vorher wurde eine Sammelaktion des Landes Burgenland und der burgenländischen Gemeinden zur Sammlung von Hygieneartikel und Lebensmitteln wahrgenommen.

Das Leid der ukrainischen Bevölkerung kann aber am besten durch Geldspenden etwas gemildert werden. So wurde an beiden Schulen eine Hilfsaktion zur Sammlung von Geldspenden durchgeführt und dem ÖJRK rasch überwiesen. Wir hoffen, dass wir damit rasch und effektiv helfen konnten und es hat uns große Freude bereitet, Menschen in Not zu helfen.

(elisabeth jakubiez)

Flohmarkt und Kinderbäckerei für Ukrainehilfe

Die Schüler:innen der 4. Schulstufe der Josef Reichl Naturparkschule in St.Martin an der Raab initiierten ein großartiges Projekt für die Ukrainehilfe und mit ihrer „Kinderbäckerei“ weit über 1.000 Euro gesammelt.

Das Projekt wurde allen Kindern der Josef-Reichl-Naturparkschule vorgestellt und einige Kinder aus den anderen Klassen folgten dem Beispiel. Sie boten Nachbarn, Verwandten und Freunden Selbstgebackenes gegen eine freie Spende an. Auch der Elternverein unterstützte diese Aktion, indem er einen Flohmarkt veranstaltet.

Am 3. April 2022 brachten die Kinder und Eltern der Josef Reichl Naturparkschule Bücher und Spielzeug in den Hof der Volksschule. Gegen eine freie Spende für die Ukrainehilfe konnten dann Bücher und Spielzeug erworben und getauscht werden. Der Flohmarkt für das Projekt „Ukrainehilfe“ war ein voller Erfolg! Bücher und Spielzeug fanden neue Besitzer, für das leibliche Wohl sorgten die Eltern, ein Musikkonzert der Kinder und das Kinderschminkprogramm einer „Schülerin*Mama“ gegen eine freie Spende



de ließen die Kassa klingeln.

Mit den Einnahmen der Kinder konnten 2.662,38 Euro am Freitag, dem 8.4.2022, an den Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Jennersdorf WHR Dr. Janics Hubert und an Bezirksreferenten Richard Wagner, BEd des Österreichische Jugendrotkreuzes übergeben werden. Danke vielmals an die Gemeinde, den Elternverein, an alle Helfer:innen, Spender, Kinder und Lehrer:innen für die Hilfsbereitschaft!

(claudia kröpfl-kögl)



Brottag für die Ukraine am Gymnasium Neusiedl am See

Am 15. März organisierten die Klassen 4C und 7B gemeinsam mit ihren Religionslehrer:innen Prof. Cornelia Postl-Stranz und Prof. Georg Stockinger einen Brottag für die Ukraine. Die engagierten Jugendlichen boten eine sehr große und vielfältige Auswahl an frisch gebackenen Mehlspeisen und selbst gemachten Aufstrichbroten. Durch den Verkauf an die Schüler:innen

und an das Lehrpersonal konnten insgesamt 1.860 Euro eingenommen werden. Die Einnahmen wurden dem Roten Kreuz gespendet, um der Ukraine in der derzeit anhaltenden Notlage Beistand zu leisten. Mithilfe dieser Spende hat das Gymnasium Neusiedl einen wichtigen Beitrag für in Not geratene Personen in der Ukraine geleistet und ein Zeichen der Solidarität gesetzt.

(yvonne bröthaler)



Start der Jugendgruppe Eisenstadt

Pünktlich zum Start in die Sommerferien wurde in Eisenstadt nun eine neue Jugendgruppe des Roten Kreuzes gegründet. Hier hat Langeweile keinen Platz, denn es stehen neben Spiel und Spaß auch ein Ausflug und das Kennenlernen eines Rettungsautos am Programm. Der erste Termin der Jugendgruppe fand am 03. Juli 2022 um 14:30 Uhr im Pongratzhaus, Lionsplatz 1 in Eisenstadt statt. Nähere Informationen gibt dir Kathi unter jugend.eisenstadt@b.rotekreuz.at

(manuel komosny)

Hilfsaktion für ukrainische Schüler

Das Land Burgenland und das Jugendrotkreuz Burgenland starteten im März gemeinsam eine Hilfsaktion, um den bereits über 189 ukrainischen Kindern in burgenländischen Schulen (Stand: Ende März 2022) mit benötigten Utensilien wie Schultaschen, Heften, Stiften, usw. unter die Arme zu greifen. „Jetzt gilt es, den ukrainischen Schüler:innen wieder ein Stück Normalität in den Alltag zu bringen und sie bestmöglich beim Lernen, und beim Spracherwerb, zu unterstützen“, erklärt Jürgen Neuwirth, Pädagogischer Leiter der Bildungsdirektion Burgenland und Jugendrotkreuz-Landesleiter.

(manuel komosny)





Erste-Hilfe-Übung

Am 27. April besuchten uns Dr. Martin und die ausgebildete Sanitäterin Ingeborg Plaschka. Dr. Martin zeigte den Kindern verschiedene Griffe zur Bergung von Verletzten und die Kinder konnten es dann selbst probieren.

Auch die stabile Seitenlage wurde noch einmal geübt. Danach wurde an den Puppen die Herzmassage vorgeführt und von allen geprobt. Die Puppen wurden vom Roten Kreuz Oberwart zur Verfügung gestellt. Zuletzt wurde den Kindern die Funktion eines Defis gezeigt. (Wolfgang Prenner)



NEUSIEDL AM SEE



Bezirksversammlung

Die diesjährige Bezirksversammlung fand aufgrund der Umstände um COVID-19 am 19. April unter besonderen Bedingungen in der Bezirksstelle Neusiedl statt.

Die Mitarbeiter:innen konnten sich via Videocall zuschalten und die Bezirksversammlung von zu Hause aus live mitverfolgen. Dabei wurden auch Beförderungen ausgesprochen und besonderes Engagement gewürdigt. (joachim fischer)



Rettungsführerschein

Um unsere Fahrzeuge lenken zu dürfen, ist eine besondere Ausbildung notwendig. Damit soll gewährleistet werden, dass auch bei Notfällen ein sicheres Fahren mit Blaulicht und Folgetonhorn unter schwierigen Bedingungen möglich ist. Laufend bilden wir Sanitäterinnen und Sanitäter dazu aus und führen gemeinsam mit dem ÖAMTC Fahrsicherheitstrainings durch.

Dabei müssen den Teilnehmer:innen die Grenzen des Möglichen unserer Fahrzeuge bekannt gemacht werden. Unsere Mitarbeiter Florian, Paul, David, Thomas und Stefan mussten im Zuge des Rettungsführerscheins ein solches Fahrsicherheitstraining in Teesdorf abschließen, um in Zukunft unsere Rettungsautos sicher lenken zu können. (joachim fischer)



Osterhasenbesuch in Neusiedl

Dieses Jahr zu Ostern hatten wir einen kurzen Besuch des Osterhasens in der Bezirksstelle. Nach einem kurzen Check wurde der Osterhase als fit für weitere Hasentätigkeiten erklärt und es ging munter weiter!

(joachim fischer)



TÖT Polytechnische Schule

Die 1. Klasse der polytechnischen Schule Neusiedl am See veranstaltete für die Team Österreich Tafel eine Spendenaktion.

Damit konnten Alltags- und Hygieneartikel für die laufende Tätigkeit der Team Österreich Tafel gesammelt werden, mit denen uns die Arbeit erleichtert wird. In diesen Zeiten hoher Inflation und Unsicherheit wird mit jeder Ausgabe deutlich, wie wichtig die Arbeit der Team Österreich Tafel für unsere Gesellschaft ist.

(joachim fischer)

First Responder Mertl

Seit vielen Jahren entwickeln wir das First-Responder-System im Bezirk weiter, um eine rasche und zuverlässige Versorgung bei Notfällen zu gewährleisten. Dazu werden aktive Rettungssanitäter:innen eingesetzt, die bei uns freiwillig oder hauptberuflich tätig sind. Diese werden mit Rucksäcken, gefüllt mit essentieller Ausrüstung und optional auch Defibrillatoren ausgestattet und können oft schneller am Notfallort sein und wertvolle erweiterte Erste Hilfe leisten beziehungsweise das Team im Rettungsfahrzeug oder die Hausärztin oder den Hausarzt unterstützen.

Unter unseren zahlreichen First Respondern haben sich in den letzten Monaten Carina und Markus Mertl aus Neusiedl am See hervorgetan. Seit sie im September 2021 ins Team der First Responder gekommen sind, sind sie in sieben Monaten zu rekordverdächtigen 120 Einsätzen als First Responder gefahren! Das ist rein rechnerisch ein freiwilliger Einsatz an je-



dem zweiten Tag. Wir bedanken uns herzlich für euer außergewöhnliches Engagement und hoffen, auch weiter auf euch zählen zu können! (joachim fischer)



Verabschiedung Zivis

Mit Ende März haben wir uns wieder von sieben Zivildienern verabschiedet, die uns für neun Monate bei unseren Tätigkeiten im Rettungsdienst tatkräftig unterstützt haben. In diesen Turnus fiel auch eine intensive Zeit mit einer weiteren COVID-19-Welle, die unsere

Arbeit nicht leichter macht. Wir bedanken uns herzlich für die großartige Zusammenarbeit und hoffen, dass wir sie begeistern konnten, uns weiter freiwillig zu unterstützen. (joachim fischer)

EISENSTADT



Veranstaltung „Sicheres Eisenstadt“

Am 13. Mai fand am Schlossplatz in Eisenstadt der Tag der Sicherheit statt. Das Rote Kreuz war mit einem PR-Zelt, einem RTW, Segways und der Hundestaffel vertreten und gut besucht. Geschäftsführer Thomas Wallner MSc. eröffnete mit Vertretern der anderen Blaulichtorganisationen und der Moderatorin Alina Marzi das Event. Danach konnten sich Groß und Klein in und rund um den Rettungswagen über die Arbeit des Roten Kreuzes informieren. Die Kleinsten drehten mit dem neuen Rotkreuz-Bobby Car eine Runde und durften die burgenländischen Rettungshunde streicheln. Die Rettungshunde und die wichtige Arbeit der Hundestaffel wurden bei einer tollen Vorführung vorgestellt. Danke an alle Mitwirkenden. (manuel komosny)





**Ambulanzdienst bei den Passions-
spielen St. Margarethen 2022**

In einer neuen Inszenierung werden seit Ende Mai die Passionsspiele im Steinbruch St. Margarethen aufgeführt. Über 200 ehrenamtliche Laiendarsteller:innen spielen mit viel Engagement und äußerst professionell das Leben und Leiden Christi nach. Die Bezirksstelle Eisenstadt übernimmt an den Spieltagen die sanitäts-



technische Betreuung der Besucher:innen und Schauspieler:innen und steht mit vier Sanitäter:innen und einem Arzt allzeit bereit. Eine spannende Kulisse, herzerreißende Aufführungen und viel Spaß und Sympathie erwarten die Sanitäter:innen von Tag zu Tag aufs Neue. Bei der brütenden Hitze im Steinbruch darf auch ein kühles Getränk oder Eis nicht fehlen! (harald haselbauer / julia zeitler)



Mitarbeiterfest Eisenstadt

Endlich, nach langer Pause, trafen sich die Leistungsbereiche aus Eisenstadt am 24.6.2022 und genossen einen schönen Abend im Lokal Wein-Schwein in Eisenstadt. Bei Tratsch und Spaß, gestärkt von gutem Essen und Trinken, ging ein schöner Abend über die Bühne. Ein Event, das nach einem Revival schreit...

(harald haselbauer)



Bezirksversammlung 1.4.2022

Am Freitag, den 1.4. fand die diesjährige Bezirksversammlung in Neufeld an der Leitha statt. Neben zahlreichen Rückblicken der einzelnen Leistungsbereichen der Bezirksstelle Eisenstadt vom Jahr 2021 wurden unsere Mitarbeiter:innen für ihren unermüdlichen Einsatz geehrt und befördert. Ein Highlight dieses Abends war ebenfalls die Übergabe eines Geldschecks von unseren Vertretern des Landesverbandes, Präsidentin Friederike Pirringer und Geschäftsführer Dir. Thomas Wallner MSc.. Wir möchten uns ebenfalls recht herzlich bei der Gemeinde sowie der Ortsstelle Neufeld an der Leitha für die Gastfreundschaft bedanken und gratulieren nochmals allen Mitarbeiter:innen zu ihren Beförderungen bzw. ihren besonderen Auszeichnungen ihrer Tätigkeiten und Mitarbeit. (julia zeitler)



Lebensmittelsammlung

Die Firmlinge aus Schützen sammelten mit viel Engagement Lebensmittel für Menschen aus der Ukraine. Dabei waren sie so erfolgreich, dass alles was übrig blieb für die Team Österreich Tafel gespendet wurde.

Herzlichen Dank für die Hilfsbereitschaft und die tatkräftige Unterstützung „Aus Liebe zum Menschen“!

(carolina karlich)



MATTERSBURG



Erste-Hilfe-Kurs in Loipersbach

Alle jungen Führerscheinneulinge aus Loipersbach und Umgebung wurden zu einem Erste-Hilfe-Kurs eingeladen. Dieses Angebot haben dreizehn Jugendliche angenommen. Im Kurs wurden sie von Kursleiter Jörg Baci auf den Ernstfall vorbereitet. Ortsstellenleiterin Monika Nagl besuchte den Kurs und bedankte sich bei den Jugendlichen für ihr Engagement. „Ein besonderer Dank vonseiten des Roten Kreuzes gilt auch der Kirchengemeinde, für die kostenlose Nutzung des Luthersaals“, so Monika Nagl. (monika nagl)



Erste-Hilfe-Kurs in Schattendorf

Am 2. und 3. Mai 2022 hat die 8. Schulstufe der MS Schattendorf an einem 16-stündigen Rotkreuz-Kurs teilgenommen. Dieser fand während des Unterrichts statt. Alle 19 Schüler haben die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die Verletzungen bei Verbrennungen, das Stillen von Blutungen, die Notrufnummern, und vieles mehr hervorragend gemeistert. Als Abschluss erhielten alle ein Zertifikat. Die MS ist stolz auf ihre Schüler. Ihr habt das sehr gut gemeistert. (david wilfing)



Bezirksversammlung

Am 2. April 2022 fand die alljährliche Bezirksversammlung der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg in Marz statt, bei der Bilanz über das vergangene Jahr gezogen wurde.

„Von den freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirksstelle Mattersburg wurden im Jahr 2021 allein im Rettungsdienst 18.080 unbezahlte Dienststunden geleistet!“, zog Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig Bilanz über das Jahr 2021.

Weiters bedankte sie sich für die einwandfrei funktionierende Zusammenarbeit mit offiziellen Einrichtungen und anderen Einsatzorganisationen, wie zum Beispiel Bezirkshauptmannschaft, Gemeinden, Ärzten, Polizei, Feuerwehr und Zivilschutzverband. Neben Vertreter:innen dieser Partnerorganisationen war auch die Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland, Friederike Pirringer, anwesend, welche das gewohnt gute Zusammenspiel der einzelnen Leistungsbereiche des Roten Kreuzes – sei es Team Österreich Tafel, Krisenintervention Burgenland oder den Blutspendedienst – hervorhob.

In den Tätigkeitsberichten der Referatsleiterinnen und -leiter wurde Bilanz über das Jahr 2021 gezogen und Rückblicke auf den Verlauf des Coronaeinsatzes im vergangenen Jahr gegeben. Genaue Zahlen zum Coronaeinsatz der vergangenen zwei Jahre werden frühestens im Herbst vorliegen. (david wilfing)



Ehrengabe für Hilde Stuttner

Im Mai 2022 wurde die langjährige freiwillige Rotkreuz-Mitarbeiterin und Ortsstellenleiterin Hilde Stuttner zur Ehrenbürgerin der Gemeinde Zemendorf ernannt. Hildes Rotkreuz-Laufbahn umfasst 24 Jahre

ehrenamtliche Tätigkeit, davon 22 Jahre als Ortsstellenleiterin von Zemendorf. In dieser Funktion organisiert sie jährlich zwei Blutspendeaktionen, nimmt an Schulbesuchen in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst teil und kümmert sich um die Durchführung von Kindernotfallkursen in der Ortsstelle. Neben der Mitwirkung beim Gesundheitstag in Zemendorf und der Beratung bei Bedarf von Rufhilfe ist Hilde auch langjährige Lesepatin an der Volksschule Zemendorf. „Hilde ist ein wichtiger Teil der Rotkreuz-Familie in Mattersburg und weiß Jung und Alt gleichermaßen für die Rotkreuz-Idee zu überzeugen“, berichtet Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. Die Bezirksstelle Mattersburg gratuliert Hilde Stuttner recht herzlich zur erhaltenen Auszeichnung, die sie sich mehr als nur verdient hat! (david wilfing)



Kindergartenbesuch Forchtenstein

„Von Klein auf Erste Hilfe kennenlernen!“ Unter diesem Motto führt das Rote Kreuz Mattersburg regelmäßig Kindergarten- und Schulbesuche durch. Unter Einhal-

tung der geltenden COVID-19-Bestimmungen wurde den Kindergartenkindern in Forchtenstein am 11. Mai 2022 die Arbeit des Roten Kreuzes nähergebracht. Der Ferienbetreuer war hocherfreut drei Sanitäter:innen des Roten Kreuzes bei sich zu haben. Es wurden nicht nur Notrufnummern besprochen und die richtige Vorgehensweise zum Absetzen eines Notrufs geübt, sondern

auch Basismaßnahmen der Ersten Hilfe vorgezeigt. Selbstverständlich durfte eine Besichtigung des Rettungswagens zum Abschluss des spannenden Vormittags nicht fehlen.

(david wilfing)



Sichere Segway-Fahrer:innen

Im Mai 2022 absolvierten einige Rettungssanitäter:innen der Bezirksstelle Mattersburg eine Segway-Ausbildung. Aber warum werden Segways im Roten Kreuz Burgenland überhaupt eingesetzt? Einsatz-Segways kommen unter anderem bei größeren Ambulanzdiensten zum Einsatz, um auf weitläufigem Gelände rasch sowie unkompliziert zum Einsatzort zu gelangen. Auf Großveranstaltungen ist nämlich das Rettungsauto nicht immer die schnellste Möglichkeit, Patient:innen zu erreichen. (david wilfing)



Gestatten: Rettungsboa

Patient:innen bestmöglich zu versorgen ist nur möglich, wenn alle Sanitäter:innen stets auf den neuesten Stand der Medizin eingeschult werden. Daher gibt es alle paar Jahre Anpassungen der Rotkreuz-Lehrmeinung. Im Frühjahr 2022 war es wieder einmal so weit. Neben einem theoretischen Online-Selbstlernteil gab es auch theoretische Unterweisungen im Rahmen einer verpflichtenden Praxisfortbildung. Dabei wurden nicht nur geänderte Abläufe bei lebensrettenden Sofortmaßnahmen geübt, sondern auch der Umgang mit neuen Geräten trainiert. Eines dieser neuen Medizinprodukte ist die knallgelbe „Rettungsboa“, die beispielsweise eine einfache Rettung verletzter Personen aus PKWs möglich macht. Wie auf dem Foto erkennbar wurde damit fleißig geübt, um die Handgriffe sicher beherrschen zu können. (david wilfing)



Sicherheitsausbildung für Motorradfahrer:innen

Rund 40 Motorradbegeisterte folgten am Samstag, 30.04.2022, der Einladung zur Sicherheitsausbildung. In der Genussquelle Bad Sauerbrunn fand der erste Teil statt. Am Programm standen: Absichern einer Unfallstelle, richtige Helmabnahme oder Stillung von Blutungen. Als Vortragende fungierten zum einen die örtlich zuständigen First Responder des Roten Kreuzes und zum anderen ein Inspektor der Landesverkehrsabteilung der Polizei. In vier Gruppen aufgeteilt wurden die Teilnehmer:innen enorm gefordert. So mussten Druckverbände angelegt oder an einer Übungspuppe die Herzdruckmassage richtig ausgeführt werden. Natürlich wurde auch auf alle Fragen der Biker eingegan-



gen. Am zweiten Tag stand die Praxis am Motorrad am Programm. Am Parkplatz vor dem Schwimmbad in Bad Sauerbrunn wurden Parcours aufgebaut, an denen die richtige Blicktechnik bzw. Bremsstechnik geübt wurde. Sehr anschaulich wurde auch auf die Motorradtechnik eingegangen. Was muss ich bei der Bereifung beachten bzw. wie überprüfe ich die Radlager oder wie sehen defekte Bremsbeläge aus? An einem alten Motorrad konnten alle das Aufstellen eines umgefallenen Bikes üben bzw. erfuhren ein paar Tricks, wie es leichter geht. Aufgrund des zunehmenden Regens wurde entschieden, die für Nachmittag geplante Tour abzusa-gen. Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete die Ausbildung und somit können alle Teilnehmer:innen sicherer in die neue Saison starten. (klaus leitgeb)



„Ware statt Bares“ in Mattersburg

Nach zweijähriger COVID-19-bedingter Pause organisierte die Pfarre Mattersburg unter der Leitung von Pastoralassistentin Elisabeth Puntigam wieder die Firmlingsaktion „Ware statt Bares“. Dabei sammelten zehn angehende Firmlinge am Karsamstag vor Mattersburger Geschäften Waren für die Team Österreich Tafel Mattersburg. Gleichzeitig erhielten die Jugendlichen Einblick in den Tätigkeitsbereich der Team Österreich Tafel. Die Bezirksstelle Mattersburg bedankt sich recht herzlich bei den zehn engagierten Mädchen und Burschen für den tollen Einsatz im Rahmen ihrer Firmvorbereitung. (david wilfing, Foto: gerlinde leitgeb)

Abschied Gerlinde Leitgeb

Ende April 2022 beendete Gerlinde Leitgeb ihre Tätigkeit als Leiterin der Team Österreich Tafel Mattersburg. Beim Roten Kreuz ist Gerlinde seit über 20 Jahren als Freiwillige dabei und war in dieser Zeit u. a. Ortsstellenleiterin von Mattersburg. 11 Jahre lang prägte sie die Team Österreich Tafel. „Nun ist es Zeit, dass die Organisation ein anderer übernimmt“, berichtet Leitgeb. Ihre Mitarbeiter:innen verabschiedeten sich daher am 26. Mai mit einer Überraschungsfeier. Auch wenn leider nicht alle Kolleg:innen an der Feier teilnehmen konnten, so ist die Überraschung hervorragend gelungen. „Tief gerührt hat Gerlinde die Ovationen entgegen genommen und war vorerst sprachlos, was bei ihr äußerst selten vorkommt!“, weiß die langjährige Tafel-Mitarbeiterin Ingrid Wonesch zu berichten. Die Bezirksstelle Mattersburg bedankt sich recht herzlich bei Gerlinde für die langjährige Tätigkeit aus Liebe zum Menschen und wünscht ihr vor allem viel Gesundheit! (david wilfing)



OBERPULLENDORF



Start Sozialbegleitung

Samstag, 16.04. startete die Sozialbegleitung in der Team Österreich-Ausgabestelle in Oberpullendorf. Geschulte, ehrenamtliche Sozialbegleiter:innen beraten kostenlos über bestehende Hilfsangebote, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, sowie soziale Angebote und unterstützen so Burgenländerinnen und Burgenländer in herausfordernden Lebens- und Not-Situationen. (carolina karlich)



Bezirksversammlung

Bezirksstellenleiter Franz Stifter konnte bei der Bezirksversammlung, die im Landgasthof Faymann in Dörfel stattfand, eine eindrucksvolle Leistungsbilanz des Roten Kreuzes für das vergangene Jahr 2021 präsentieren. 130 Personen wurden von der Hauskrankenpflege mit dem Stützpunkt in Neutal betreut. Auch die 35 Blutspendeaktionen waren gut besucht – es wurden im Bezirk Oberpullendorf 3.061 Blutkonserven gespendet. „Aufgrund der angespannten Corona-Situation konnten weder die Lesepat:innen in die Schulen gehen, noch die Clubs Miteinander sowie das Tagesseniorenzentrum ihre Klientinnen und Klienten betreuen. Ich kenne keine andere Organisation, die trotz großer Schwierigkeiten derart viele Aufgaben bewältigen kann, wie das Rote Kreuz“, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter. Er bedankte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sämtlicher Leistungsbereiche und vor allem bei seinem Kernteam und



seiner Stellvertreterin Vizepräsidentin, Angela Pekovics, die wiederum eine beeindruckende multimediale Präsentation aller Aktivitäten erstellt hatte. Der Dienstführende Mario Hofer präsentierte einen Rückblick über die hervorragenden Arbeitseinsätze des Rettungsdienstes im Jahr 2021. Trotz behördlicher und touristischer Testungen und der Betreuung der Test- und Impfstraße im BITZ Neutal konnte der Rettungsdienst professionell aufrechterhalten werden. Mario Hofer lobte aber vor allem die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Freiwilligen und Hauptberuflichen auf der Bezirksstelle Oberpullendorf. Geschäftsführer Thomas Wallner MSc. und Präsidentin Friederike Pirringer waren von den aufgezeigten Leistungen im Bezirk beeindruckt und fanden nur lobende Worte für sämtliche Mitarbeiter:innen. Die Geschäftsführung bedankte sich mit einem großzügigen Scheck vor allem für den Einsatz der vielen Freiwilligen Rotkreuzler:innen. (angela pekovics)

Pensionierung beim GSD

Bezirksstellenleiter Franz Stifter ehrte anlässlich der Bezirksversammlung Stefanie Biller, die im vergangenen Jahr in den Ruhestand getreten ist. „Steffi war von 2000 bis 2020 Mitarbeiterin am GSD-Stützpunkt Neutal. Ich habe dich, liebe Steffi als engagierte Mitarbeiterin mit viel Einfühlungsvermögen und besonderer Herzlichkeit kennengelernt“, so Franz Stifter bei seiner Laudatio. Es ist aber schön, dass Stefanie Biller einen Teil ihrer Freizeit als freiwillige Mitarbeiterin im Tagesseniorenzentrum Neutal für die Betreuung von alten und gebrechlichen Menschen des Bezirkes zur Verfügung stellt. Steffi Biller ist eine echte Rotkreuzlerin!

(angela pekovics)



Freude der Red Cross Kids

Nicht nur die Red Cross Kids selbst hatten große Freude, sich nach langer Zeit endlich wieder einmal im Lehrsaal des Roten Kreuzes in Oberpullendorf zu treffen. Auch das junge Betreuersteam unter Lukas Herold war mit Feuereifer dabei, den Kindern die ersten Schritte beim Anlegen eines Verbandes zu erklären oder überhaupt über die Arbeit des Roten Kreuzes zu erzählen. Bei Gruppenspielen lernten sich die Kinder auch näher kennen, was für die Teamfähigkeit notwendig ist. Die Kinder sind bereits jetzt ganz stolz darauf, zu den Red Cross Kids Oberpullendorf zu gehören. (angela pekovics)



Neues Auto für die Team Österreich Tafel

Sieben neue Team Österreich-Tafel-Fahrzeuge wurden Ende Februar im Landesverband des Roten Kreuzes Burgenland an die Teams in den einzelnen Bezirken übergeben. Durch eine Förderung des Sozialministeriums konnten diese neuen Fahrzeuge für das Rote Kreuz Burgenland angeschafft werden. Das Team Oberpullendorf war bei der Segnung der Fahrzeuge in Eisenstadt anwesend und übernahm mit großer Begeisterung das neue Auto. Bezirksstellenleiter Franz Stifter wird das neue Angebot der mobilen Tafel demnächst mit den Mitarbeiter:innen der Team Österreich Tafel Oberpullendorf besprechen. (angela pekovics)



Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagskindern

Bereits im Februar konnte die GSD-Mitarbeiterin Brigitte Weidinger mit einer kleinen Aufmerksamkeit große Freude bereiten. Frau Anna Ohr, die täglich von den Gesundheits- und Sozialen Diensten Neutal liebevoll betreut wird, feierte nämlich ihren 95. Geburtstag. Auch ihre Familie hatte ihr vor der Türe eine große Überraschung bereitet. Und im März feierte Frau Elisabeth Steiner ihren 90. Geburtstag, zu dem GSD-Leiterin Doris Hinterwirth stellvertretend für das gesamte Team mit schönen Blumen gratulierte. Das GSD-Team und das Rote Kreuz Oberpullendorf wünschen noch viele gesegnete Jahre!

(angela pekovics)





Im STZ wird gefeiert

„Feste gehören immer gefeiert“, das ist die Devise im Seniorentageszentrum Neutal. Und allen, die dabei sind, gefällt es. Egal, ob der 1. Mai, der sog. Tag der Fahne gefeiert wird oder ob das Osterfest naht – die freiwilligen Mitarbeiterinnen im STZ lassen sich immer wieder etwas einfallen, um mit ihren Klient:innen zu basteln, zu singen oder einfach aktiv zu sein. Allen macht es Spaß und der gemeinsame Nachmittag vergeht wie im Fluge. Glücklich und zufrieden und voller neuer Erfahrungen kehren die Besucher:innen des Seniorentageszentrums am Abend wieder zurück zu ihren Familien. *„Ich bin sehr dankbar dafür, dass wir beim Roten Kreuz freiwillige Mitarbeiter:innen haben, die alten und einsamen Menschen Freude machen, indem sie mit ihnen einen schönen Nachmittag verbringen“*, so Bezirksstellenleiter Franz Stifter. (angela pekovics)



Spaziergang zum Kräuterbeet

„Endlich dürfen wir uns wieder treffen und endlich geht es wieder hinaus ins Freie, in die Natur!“ – Groß war die Freude sämtlicher Damen, die sich nach vielen Monaten der Isolation in ihren eigenen vier Wänden wieder im Seniorentageszentrum Neutal treffen konnten. Liebevoll betreut von den freiwilligen Mitarbeiter:innen des Rotkreuz-GSD-Stützpunktes Neutal hatten alle sichtlich Freude daran, gemeinsam spazieren zu gehen, das Kräuterbeet sowie die Metallblumen zu besuchen und auch einige Fitness-Übungen zu absolvieren. Gemeinsam macht alles einfach viel mehr Spaß! (angela pekovics)

Besprechung auch zu Coronazeiten

Gerade zu Coronazeiten war es wichtiger denn je, gemeinsame Besprechungen durchzuführen, vor allem bei den Gesundheits- und Sozialen Diensten in Neutal. Für die Mitarbeiter:innen des GSD unter der Leitung von Doris Hinterwirth gab es keine Pause während der Corona-Epidemie des vergangenen Jahres. Sie waren ständig gefordert, ihre Arbeit an den zu betreuenden Personen im Bezirk unter strengsten Vorkehrungen durchzuführen. Ständiges Desinfizieren und übervorsichtiger Umgang waren notwendig, um die geforderten Standards in der häuslichen Pflege einzuhalten. *„Meinen Mitarbeiter:innen gebührt größtes Lob für ihren vorbildhaften Einsatz für unsere kranken Menschen“*, sagt die GSD-Chefin Doris Hinterwirth. *„Ständige Besprechungen miteinander und untereinander sind die Garantie für professionelle und individuelle Betreuung.“* (angela pekovics)



Ehre, wem Ehre gebührt

Aufgrund der ausgesetzten Veranstaltungen der letzten Jahre wurden im Rahmen der Bezirksversammlung folgende Ehrungen überreicht:

- Fahrtenspange Bronze: Hoffmann Nico
- Fahrtenspange Silber: Lang Samuel, Schlögl Markus
- Fahrtenspange Gold: Toth Harald, Schläffer Martin, Pischof Günter
- Dienstjahresabzeichen Bronze: Bauer Wolfgang, Fraller Helmut, Gruber Brigitte, Herold Lukas, Hinterwirth Doris, Judmann Mario, Lang Ruth, Nagy Martin, Schreiner Alexander, Schrödl Markus, Stifter Josef, Stifter Veronika, Wild Elisabeth
- Dienstjahresabzeichen Silber: Toth Harald
- Dienstjahresabzeichen Gold: Prattinger Philipp, Schmidt Stefanie, Tader Barbara, Weingarten Josef, Grabner Irene
- Beförderung zur Bereitschaftskommandantin: Schläffer Beate als Stv. der Bezirksfreiwilligenkoord.



OBERWART



Erste-Hilfe-Auffrischkurs

Die Stadtgemeinde und die Rotkreuz Ortsstelle Stadtschlaining luden am Samstag, 26. Feber, zu einem Erste-Hilfe-Auffrischkurs ins Rathaus in Stadtschlaining ein. Insgesamt 13 Personen absolvierten mit Rot-Kreuz-Kursleiter Günter Herlicska diesen 8-stündigen Kurs. Dabei wurden die Grundlagen der Ersten Hilfe, wie zum Beispiel die Rettungskette, Notruf, Lagerungen sowie die Situation eines reglosen Notfallpatienten, aber auch akute Notfälle vermittelt und praktisch geübt. Rotkreuz-Ortsstellenleiter Werner Glösl freute sich sehr über die rege Teilnahme.

(ines steiner)



Ein Geschenk der besonderen Art...

...gab es für den Bezirksfreiwilligenkoordinator Heinz Wolfger! Seine Nichte Nina Szabo und ihre Freundin Lara Ulreich (Tochter der Sekretariatsmitarbeiterin des Roten Kreuzes Oberwart Franziska Ulreich), haben im schulischen Werkunterricht kurzerhand beschlossen, Heinz eine Freude zu bereiten. Und was könnte einem Rotkreuzler aus Leib und Seele mehr erfreuen als selbst gebastelte Dekostücke im Rotkreuz-Design?!

(ines steiner)



Spende FC Skiny Südburgenland

Der FC Skiny Südburgenland sammelte bei einem Heimspiel Spendengelder für geflüchtete Kinder und Frauen aus der Ukraine. Bei der Spendensammlung kamen 2.500 Euro zusammen. Der Spendenscheck wurde in Mischendorf beim Match gegen St. Pölten von Sprecherin Katja Konrath-Popofsits und Obmann des FC Skiny Südburgenland Christian Marth an Rudolf Luipersbeck, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Oberwart, übergeben. Das Rote Kreuz bedankt sich herzlich für die großzügige Spende. Die Spendengelder werden für die Anschaffung von diversen Hilfsgütern für Vertriebene aus der Ukraine verwendet.

(ines steiner)



Neue Natfallsanitäter:innen auf der Bezirksstelle Oberwart

Selina Ehrenhöfer, Marco Kampusch, Andreas Brenner und Alexander Lepschi haben Anfang Mai die Ausbildung zur/zum Notfallsanitäter:in abgeschlossen!

(ines steiner)

Ja, ich will – Aus Liebe zum Menschen und zu dir

Im Jahr 2019 lernten sich die Rotkreuzmitarbeiterinnen Nicole und Sabrina nicht nur kennen, sondern auch lieben. Nach drei Jahren Partnerschaft beschlossen die beiden nun spontan, sich am 11. Mai im Rathaus Oberwart das JA-Wort zu geben.

Die beiden verbindet nicht nur die Liebe zueinander, sondern ebenfalls die gemeinsame Liebe zum Menschen. Nicole engagiert sich seit 2018 beim Roten Kreuz Oberwart und hat neben der Ausbildung zur Rettungssanitäterin zusätzlich die Ausbildung zur sicheren Einsatzfahrerin absolviert. Ihre Begeisterung für das Rote Kreuz sprang schnell auf ihre Partnerin Sabrina über. Deshalb gab es am Wochenende nach



der Hochzeit anstatt Flitterwochen den ersten gemeinsamen Einsatz im Rettungsdienst. Die Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes Oberwart wünschen dem Paar alles erdenklich Gute für die Zukunft und zahlreiche weitere gemeinsame Dienste aus Liebe zum Menschen.

(ines steiner)



Willkommen im freiwilligen Team des Roten Kreuzes Oberwart!

Und wieder hat eine neue freiwillige Mitarbeiterin ihren Platz im Rettungsauto des Roten Kreuzes Oberwart gefunden! Die 31-jährige Katharina Zeiler hat sich dazu entschieden, ihre Ausbildung zur Rettungssanitäterin zu starten und konnte diese nun erfolgreich abschließen. Katharina ist beruflich bereits im Gesundheitswesen im Bereich der Personalentwicklung tätig, wollte sich aber vermehrt für Menschen in ihrem Umfeld einsetzen. „Ich habe mich für die Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz entschieden, da ich sehr gerne mit Menschen zusammenarbeite und ich etwas bewirken möchte. Das Rote Kreuz gibt mir die Möglichkeit, Menschen in verschiedensten Lebenslagen ein Stück zu begleiten und ihnen vielleicht sogar in schwierigen Lebenslagen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Natürlich sind manche Situationen herausfordernd, aber genau an solchen Herausforderungen können wir alle gemeinsam wachsen“, so die Sanitäterin.

(ines steiner)



Spendenübergabe an die Team Österreich Tafel

Seit mittlerweile 12 Jahren rettet die Team Österreich Tafel Lebensmittel und zeigt eindrucksvoll, was das Team Österreich kann. Mit der Ukrainekrise werden immer mehr Lebensmittel gebraucht. Die Landeskoordination der Team Österreich Tafel hat an Pfarren eine Sammelaktion zugunsten der Team Österreich Tafel Burgenland aufgerufen.

Darauf haben die evangelische Mutter- und die Pfarrgemeinde der Gemeinde Oberschützen der Team Österreich Tafel Oberwart eine Spende im Wert von 300,- Euro geleistet.

Mit dieser Spende werden haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel für die Ausgabe samstags eingekauft.

(elke kainz)



Neuer Gruppenraum für die SANI-KIDS Rechnitz

Seit 2010 befand sich der Gruppenraum der Jugendgruppe SANI-KIDS Rechnitz im Keller des kath. Pfarrheims. Nach langer Suche konnten die SANI-KIDS nun endlich vom Keller ins Erdgeschoss übersiedeln. Der Raum wurde mit neuen Möbeln und gemütlichen Sitzmöglichkeiten ausgestattet.

Am Samstag, 23. April, fand das erste Gruppentreffen im neuen Raum statt. Die Kinder ließen es sich nicht nehmen und veranstalteten kurzerhand auch gleich eine kleine Einweihungsparty. (ines steiner)



SANI-KIDS unterstützen Special Olympics

Dieses Jahr finden die Special Olympics vom 23. bis 28. Juni im Bezirk Oberwart statt. So wie auch schon bei den Special Olympics 2017 in Graz, werden die Mitglieder der Rotkreuz-Jugendgruppe SANI-KIDS Rechnitz die Sportler:innen tatkräftig unterstützen. Aus diesem Anlass wurden in den letzten Gruppenstunden schon fleißig Plakate und Herzen gestaltet, die für das Anfeuern der Athlet:innen verwendet werden. (ines steiner)



Wir gratulieren Kevin Kalchbrenner und Nico Taschner

Die Notfallsanitäter Kevin Kalchbrenner und Nico Taschner haben die Notfallkompetenzen „NKA“ und „NKV“ erworben, somit haben sie die aktuell höchste Ausbildungsstufe im Bereich des Rettungsdienstes im Burgenland erlangt. Sanitäter:innen des Roten Kreuzes haben die Möglichkeit, sich laufend fort- und auszubilden. Nach der Grundausbildung zum/zur Sanitäter:in kann eine weiterführende Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter:in absolviert werden. Ist diese Hürde gemeistert, können sich die Notfallsanitäter:innen dazu entscheiden, sogenannte Notfallkompetenzen zu erwerben.

Es handelt sich dabei um die „Notfallkompetenz Arzneimittellehre“ (NKA) und die „Notfallkompetenz Venenzugang und Infusion“ (NKV). Um diese Kompetenzen zu erlangen, muss eine umfangreiche theoretische und praktische Ausbildung, in Kooperation mit externen Krankenanstalten absolviert werden. Wird die kommissionelle Prüfung bestanden, dürfen Notfallsanitäter:innen mit diesen Zusatzkompetenzen im Notfall gewisse Medikamente verabreichen, um so die Überlebenschancen der Patient:innen zu erhöhen. (ines steiner)

Dinge, die so nur am Nova Rock passieren.

Unsere Notfallsanitäterin Selina war mit ihrem Freund Roman am Nova Rock Festival im Einsatz um gemeinsam mit unzähligen weiteren Mitarbeiter:innen der Blaulichtorganisationen für die Sicherheit der Festivalbesucher:innen zu sorgen. Da darf ein gemeinsames Erinnerungsfoto natürlich nicht fehlen! (ines steiner)



Bezirksversammlung

Am Donnerstag, 22. April, fand im wunderschönen Ambiente der Friedensburg Schlaining die Bezirksversammlung des Roten Kreuzes Oberwart statt. Nachdem die Bezirksversammlung in den vergangenen Jahren nur online durchgeführt werden konnte, fanden am Donnerstag die Vertreter:innen aller Leistungsbereiche des Roten Kreuzes Oberwart im Rittersaal der Friedensburg Schlaining zusammen. Unter Anwesenheit von Bgm. Markus Szellinger, Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland Friederike Pirringer, Landesgeschäftsführer Thomas Wallner MSc., Bezirksstellenleiter Rudolf Luipersbeck, Dienstführer Erwin Hanzl und weiteren Funktionär:innen des Roten Kreuzes Oberwart, ließ man das Jahr 2021 Revue passieren. Außerdem wurde ein Ausblick auf 2022 gegeben. Im Zuge der Veranstaltung wurden Rettungs- und Notfallsanitäter:innen mit den Fahrtenspannen ausgezeichnet. Fahrtenspannen werden beim Roten Kreuz für die Anzahl der geleisteten Rettungsausfahrten in Tausendern vergeben. Besonders stach der langjährige hauptberufliche Notfallsanitäter Herbert Steiner hervor, der die Rotkreuz-Fahrtenspanne in Gold für 21.000 Rettungsausfahrten erhielt. (ines steiner)



Nova Rock – Das Highlight des Jahres!

Und die Sanis des Roten Kreuzes Oberwart waren natürlich mittendrin statt nur dabei. Trotz anfänglicher Schlammschlacht, die dann im Laufe des Festivals in eine sommerliche Hitze umschlug, war der Ambulanzdienst beim Nova Rock für unsere Mitarbeiter:innen wieder einmal ein unvergessliches Erlebnis.

Neben dem Versorgen von Patient:innen durfte der Spaß und das kollegiale Miteinander in den Pausen natürlich nicht fehlen. Da sich die SanHist direkt neben der „Red Stage“ befand, kamen immer wieder die ein oder anderen Künstler vor und nach den Auftritten auf ein kurzes Gespräch und ein Erinnerungsfoto vorbei! So etwa die Künstler WIZO, FINCH, Roman Pizio von den Fäaschtbänkler und die Mitglieder der Wendi's böhmischen Blasmusik. (ines steiner)

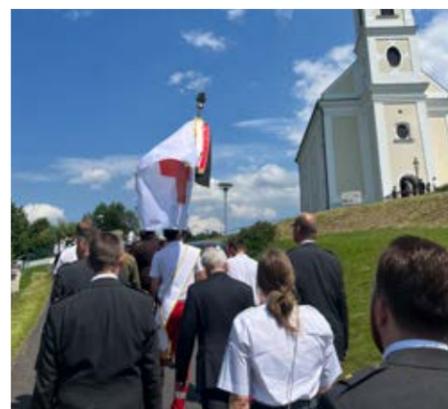




Sanitätsdienst bei Eröffnung des neuen Interspars in Oberwart

Neben dem regulären Rettungsdienst führt das Rote Kreuz auch regelmäßig Sanitätsdienste bei diversen Veranstaltungen durch, um vor Ort für die Sicherheit aller Anwesenden zu sorgen.

So auch bei der Eröffnung des neuen Interspars im EO Park Oberwart. Diesmal waren unsere Sanitäter:innen Saphira Lee und Danny sogar gemeinsam mit der Feuerwehr Oberwart und der Polizei im Einsatz. (ines steiner)



Abschied von Markus Samer

Das Rote Kreuz Burgenland, Bezirksstelle Oberwart nimmt tief traurig, aber voller Liebe und Dankbarkeit Abschied vom Kollegen, Freund und engagierten Helfer Markus Samer, der am Donnerstag, dem 9. Juni 2022, versehen mit dem Hl. Sterbesakrament im 52. Lebensjahr verstorben ist.

Markus war 16 Jahre lang als Rettungssanitäter an der Bezirksstelle Oberwart tätig und wird allen Kolleg:innen als geduldiger, zuverlässiger und treuer Freund in Erinnerung bleiben. Am Freitag, dem 17. Juni 2022, fand die Trauerfeier in der Pfarrkirche Litzelsdorf statt. Unzählige hauptberufliche und freiwillige Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes, sowie die Mitglieder des Musikvereins Litzelsdorf und der Freiwilligen Feuerwehr Litzelsdorf, nahmen an der Verab-

schiedung teil und begleiteten Markus auf seinem letzten Weg. Lieber Markus, wir – deine Kolleg:innen des Roten Kreuzes – werden dich und deine spannenden und lehrreichen Anekdoten aus dem Rettungsdienst vermissen. Ruhe in Frieden. (ines steiner)



Das Rote Kreuz Burgenland, Bezirksstelle Oberwart nimmt tief traurig, aber voller Liebe und Dankbarkeit Abschied vom Kollegen, Freund und engagierten Helfer

Markus Samer

der am Donnerstag, dem 9. Juni 2022, versehen mit dem Hl. Sterbesakrament im 52. Lebensjahr verstorben ist. Die Trauerfeier mit dem Hl. Requiem findet am **Freitag, dem 17. Juni 2022 um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche Litzelsdorf** statt. Im Anschluss geleiten wir unseren lieben Markus zu seiner letzten Ruhestätte.

Wir, deine Kolleginnen und Kollegen des Roten Kreuzes werden dich auf ewig als treuen, geduldigen und warmherzigen Freund und Helfer in unseren Erinnerungen behalten. Ruhe in Frieden lieber Markus!

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.

GÜSSING



Bezirksversammlung

Am Freitag, dem 6. Mai 2022, konnte die Bezirksversammlung in der Bezirksstelle Güssing nach zwei Jahren wieder im zuvor gewohnten, feierlichen Rahmen auf der Bezirksstelle Güssing stattfinden. Der Einladung folgten dieses Jahr unzählige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Leistungsbereichen. Um dem Corona-Sicherheitskonzept Rechnung zu tragen, standen für alle Anwesenden Antigentests zur Verfügung. Zudem durften wir die Präsidentin des Landesverbands Burgenland, Friedl Pirringer, den Landesgeschäftsführer, Dir. Thomas Wallner MSc., und unseren Ehrenbezirksstellenleiter wHR Dr. Michael Palkovits herzlich Willkommen heißen. Auch einige Politikerinnen und Politiker, sowie hochrangige Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes beehrten uns. Eröffnet wurde die Versammlung durch Bezirksstellenleiter Leo Radakovits, ihm folgten Berichte vom Dienstführer Kurt Tukovits und den Verantwortlichen der Leistungsbereiche. Die Referentinnen und Referenten konnten heuer wieder den Anwesenden über unzählige herausragende Leistungen und positive Entwicklungen aus

den jeweiligen Bereichen berichten. Gelobt wurde die gewohnt ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bereichen, auch unter den erschwerten Bedingungen aufgrund der Coronapandemie, die natürlich für alle Leistungsbereiche eine Herausforderung darstellte. Danach standen die Angelobung der neuen Rotkreuz-Mitglieder im feierlichen Rahmen, sowie die Ehrungen und Auszeichnungen an besonders verdienstvolle Rotkreuz-Kolleginnen und -Kollegen auf der Tagesordnung. Im speziellen hervorheben möchten wir die Verleihung des DDr. Lauda-Preises an unseren langjährigen Bezirkschefarzt Prim. Dr. Franz Spiegl, welcher ihm vom Präsidenten des Österreichischen Roten Kreuzes, Univ.-Prof. DDr. Gerald Schöpfer persönlich überreicht wurde. Es folgten die Worte von der Präsidentin des Landesverbandes und des Landesgeschäftsführers. Im Anschluss an die ordentliche Bezirksversammlung war für das leibliche Wohl in Form eines warmen Buffets gesorgt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ließen den Abend bei guter Stimmung gemütlich ausklingen. (thomas tauchner)



Defi-Spende

Wir möchten uns recht herzlich bei der Gemeinde Hackerberg bedanken, die unserer First Responderin Manuela Mager einen Defi gesponsert hat, welchen Bürgermeisterin Karin Kirisits persönlich überreichte.

(thomas tauchner, Foto: manuela mager)



Fronleichnamsprozession

Auf Einladung der Pfarre Güssing wohnten unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Rettungsdienst, von der Team Österreich Tafel und den Red Cross Teenies bei schönstem Wetter der feierlichen Fronleichnamsprozession bei und repräsentierten so das Rote Kreuz mit seinen vielen Leistungsbereichen im Bezirk Güssing.

(thomas tauchner, Foto: tanja kropf)



Erste Blutspende

Nina von den Red Cross Teenies, Tochter von unserem Bezirksfreiwilligenkoordinator Stv. Markus Jandrasits nach ihrer 1. Blutspende bei der von Kevin Sifkovits und Manuela Mager organisierten Blutspendeaktion in Stegersbach.

(thomas tauchner, Foto: markus jandrasits)



Red Cross Teenies

Unsere Red Cross Teenies haben wieder einige wichtige Themen der Ersten Hilfe in ihrer letzten Gruppenstunde behandelt – unter anderem beschäftigten sie sich mit folgenden Fragen:

- Wie nehme ich einer verletzten Person einen Motorradhelm richtig ab?
- Wie versorge ich eine Person mit einer blutenden Wunde?

Dies wurde natürlich nicht nur theoretisch erklärt, auch die dazugehörige Praxis durfte nicht fehlen. Nach ausgiebigem Üben vergnügten sie sich dann noch mit dem Spiel „Wer bin ich?“. Alles in allem hatten die Red Cross Teenies dabei viel Spaß und freuen sich schon auf das nächste Treffen.

(red cross teenies)



Feuerwehr-Übung

Wir haben gemeinsam mit der Feuerwehr Reinersdorf für den Ernstfall geübt! Die Übungsannahme am 21. Mai war ein eingeklemmter und schwer verletzter Forstarbeiter, dessen Forstmaschine in Brand geraten war. Die Person wurde zuerst schonend von den Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr in Sicherheit gebracht und dann von unseren Sanitäterinnen und Sanitätern notfallmedizinisch versorgt. Solche kombinierten Einsatzübungen sind enorm wichtig, um im Ernstfall gemeinsam professionelle Hilfe leisten zu können. Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr für die tolle Zusammenarbeit!

(thomas tauchner, Foto: ff reinersdorf)

#roteskreuzjennersdorf

Seit Jänner 2022 betreibt auch das Rote Kreuz Jennersdorf einen Instagram-Account. Unser Ziel ist es, der breiten Bevölkerung einen Einblick in die Arbeit unserer Organisation zu geben, diverse Angebote und Leistungen zu bewerben und vor allem die Jugend besser zu erreichen. Gepostet werden aktuelle Kursangebote, Informationen zu Veranstaltungen des Roten Kreuzes, Fotos aus dem Arbeitsalltag unserer Mitarbeiter:innen und vieles eitere. Bereits nach kurzer Zeit zeigte sich schon der erste Erfolg dieser verstärkten Präsenz. Unmittelbar nach einem Aufruf, dass es in Jennersdorf noch freie Zivildienstplätze gibt, fand sich bereits der erste Interessent.



(jakob dujmovits)



Aus Liebe zum Menschen

Wir sind da um zu helfen, wenn andere uns brauchen! Beim „Wings for Life Run 2022“ lief ein Rotkreuz-Team aus Güssing für den guten Zweck.

(thomas wukitsevits)

JENNERSDORF



Hochzeitsglocken in Jennersdorf

„Nach 20 Jahren, darf man ruhig einmal heiraten“. Am Samstag, dem 11. Juni, läuteten in Jennersdorf die Hochzeitsglocken. Der Dienstführer der Bezirksstelle Jennersdorf, Chris Janics, nahm seine Kerstin zur Frau. Nach der kirchlichen Eheschließung durch den Stadtpfarrer Kanonikus Franz Brei wurde das Brautpaar vom Roten Kreuz Jennersdorf überrascht und beglückwünscht. Das Rote Kreuz wünscht dem frisch vermählten Paar alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit für ihre gemeinsame Zukunft!

(patrik weber)



Süd trifft Nord – Jennersdorf meets Nova Rock 2022

Freitag, 10. Juni 2022, 09:00 Uhr: 20 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler der Bezirksstelle Jennersdorf machten sich mit vier Fahrzeugen des Roten Kreuzes auf den Weg in den Norden des Burgenlandes, um am Sanitätsdienst rum ums Nova Rock Festival teilzunehmen. Unter den 20 Freiwilligen befanden sich 15 Rettungssanitäter:innen, vier Notfallsanitäter:innen und eine Notärztin. Der größte Teil der Besetzung der Sanitätshilfsstelle Blue Stage konnte somit vom Roten Kreuz Jennersdorf besetzt werden. Vom Leiter SanHist, über Sanitäter, Notarzt bis zum Dokuteam-Mitarbeiter war alles dabei. Nach einer kurzen Jausenpause erreichte das Team der Bezirksstelle Jennersdorf gegen Mittag das Nova Rock-Gelände und begann im Anschluss mit

der Vorbereitung der Sanitätshilfsstelle der Blue Stage, damit diese pünktlich um 14:00 Uhr ihren Betrieb aufnehmen konnte. Wenig später fand auch schon die erste Betreuung eines Festivalbesuchers statt. Zu den häufigsten Versorgungszahlen zählten die Behandlung von verschiedensten Wunden, Abschürfungen und Blasen sowie Kreislaufprobleme. Gegen 00:30 Uhr fand schließlich die letzte Behandlung statt. Nachdem die Sanitätshilfsstelle wieder für den nächsten Festivaltag vorbereitet war, konnte gegen 01:15 die Heimreise angetreten werden. Samstag, 11. Juni 2022, 04:30 Uhr: Die 20 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler der Bezirksstelle Jennersdorf trafen wohlbehalten, aber sehr müde in Jennersdorf ein. Ein langer, fordernder und vor allem spannender Dienst lag hinter der Dienstmannschaft.

(patrik weber)



Neuer Blutspendebeauftragter

Mein Name ist Jens Willgruber und ich bin freiwilliger Rettungssanitäter beim Roten Kreuz in Jennersdorf. Seit Anfang April 2022 darf ich die Funktion als Blutspendebeauftragter ausüben. Der Kontakt mit den verschiedensten Menschen, die die Aktionen besuchen, gefällt mir sehr. Zu den bisher bestehenden fünf

Blutspendeaktionen im Bezirk Jennersdorf, ist auch eine sechste Aktion angedacht, damit das Angebot für alle zugänglich ist. Weiters möchte ich auch die Werbung für die Blutspendeaktionen auf Social Media verstärkt aktivieren, um die Jugend mehr anzusprechen und diese als Blutspender dazuzugewinnen.

Mit Entschlossenheit und Motivation freue ich mich auf die Aufgaben als Blutspendebeauftragter. Seit März 2017 war die Position des Blutspendebeauftragten im Bezirk Jennersdorf nicht besetzt. Blutspendeaktionen wurden in diesem Zeitraum von der Dienstführung mitorganisiert.

In Jennersdorf finden am Freitag, 05. August, und am Freitag, 02. Dezember, Blutspendeaktionen statt. In Rudersdorf gibt es am Freitag, 30. September 2022 auch wieder eine Blutspendeaktion.

(jens willgruber. Foto: patrik weber)



Adobe Stock Foto

WIE „GRÜN“ IST UNSERE IT?

Der Slogan „Green IT“ ist wieder in aller Munde. Dabei liegt nicht nur der Stromverbrauch von Geräten im Fokus, sondern auch der Ressourcenverbrauch im Produktionszyklus bzw. im gesamten Lebenszyklus der Geräte bis zu ihrer Entsorgung.

Energieverbrauch

Unsere beinahe 200 Computerarbeitsplätze, fast 20 Server und die zugehörige Speicher- und Netzwerkinfrastruktur sind das Hardware-Rückgrat der Informationstechnologie im Roten Kreuz Burgenland. Bei einer typischen Leistungsaufnahme von ca. 150 Watt pro Arbeitsplatz für Endgerät samt Peripherie sowie ca. 800 Watt pro Server lässt sich einfach errechnen, dass schon der Stromverbrauch alleine eher grau als grün ist.

Da die verbrauchte Leistung fast zur Gänze letztlich in Wärme umgewandelt wird, kommt noch der ebenfalls mindestens genau so viel Strom verbrauchende Kühlbedarf hinzu, um die Geräte auf ihrer zulässigen Betriebstemperatur zu halten. Thermodynamisch betrachtet sind IT-Geräte nämlich eigentlich nur Heizkörper. Die Energieverwaltung aller Geräte wird zwar immer ausgefeilter, sodass der Verbrauch bei Nichtbenutzung reduziert wird, dies gelingt aber in der IT bei vielen Diensten nur bedingt, weil sie ständig zur Verfügung stehen müssen.

Supply Chain

Die Lieferkette von IT-Equipment ist bekanntlich weltumspannend, regionale Produkte sucht man vergeb-

lich. Und auch wenn österreichische oder zumindest europäische Hersteller existieren, so ist nur das letzte Glied der Wertschöpfungskette tatsächlich regional. Die Komponenten für den Zusammenbau haben bis zu ihrer Verwendung weite Reisen hinter sich.

Uns, dem Endkunden, sind in dieser Hinsicht oft die Hände gebunden. In Zeiten von Pandemie und Kriegen ist die Beschaffungsfrage bei beschränktem Marktangebot leider eher, ob Hardware überhaupt verfügbar ist, und weniger, welches das grünste Produkt ist.

Also was tun?

Die Zwickmühle zwischen einerseits mehr Digitalisierung inklusive Always-On-Streben und andererseits Ressourcenschonung stellt sich letztlich als höchst individuelle Herausforderung dar.

„Jede Veränderung beginnt in uns“, meinte nicht nur der Dalai Lama. Auf unser hier diskutiertes Dilemma umgelegt, liegt es also wieder an jedem Einzelnen von uns, den Computer samt Peripheriegeräten, die Klimaanlage, unnötige Beleuchtungen usw. bei Nichtbedarf abzuschalten. Quasi von ALWAYS-ON zu ALWAYS-CHANGE, ein Leitsatz der vielleicht nicht nur für technische Geräte gilt. ;)

(thomas dragosits)

GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Forschungsprojekten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

In der aktuellen Ausgabe senden wir Grüße aus dem national geförderten KIRAS-Projekt „MRespond“, welches sich die Schaffung eines Multi-User Mixed Reality Systems für flexibles Training von Einsatz- und Führungskräften zum Ziel gesetzt hat. Das Projektteam besteht neben der mitentwickelnden Leitung durch das Austrian Institute of Technology (AIT) aus einem diversen Team mit Wissenschaftlern der TU Wien, dem Technik-Unternehmen Mindconsole sowie Bedarfsträgern – Bundesministerium für Landesverteidigung, Berufsfeuerwehr Linz und ÖRK – unter geistes-sozialwissenschaftlicher Begleitung durch die Johanniter Österreich Ausbildungs- und Forschung GmbH. Im Umfang des Projekts werden virtuelle Gefahren über Tracker gestaltet, durch eine AR-Brille erkennbar und in einer physischen Trainingsumgebung so dargestellt, dass Übende sowohl mit realen als auch virtuellen Objekten (Mixed Reality) interagieren können. Dabei werden die Szenarien in einem eigens entwickelten Übungsleiter-System abgebildet und komponiert. Zwei Beispiel-Szenarien für das Projekt dienen in wiederholenden Übungsdurchläufen für ersteintreffende Rettungsdienst- und Feuerwehrteams der Praktikabilitätstestung der entwickelten Elemente. Die Möglichkeit von ressourcenschonenderer Vorbereitung von Übungen und der Zugang zu umfangreicheren Szenariotrainings für eine größere Teilnehmer:innen-Anzahl runden die Zielsetzung ab.

Erste Einblicke in das System

Mitte Mai fanden am Standort des AIT in Wien erste Testläufe zur Nutzung der entwickelten Trackerfunktionen in Gebäuden und an „Übungspuppen“ statt. Dabei konnten die Teilnehmer:innen der Bedarfsträger aus Feuerwehr und Rettungsdienst bereits virtuelle Wunddarstellungen zur realen Versorgung als auch digitale Feuerstellen, Rauchentwicklung und Brände im realen Gebäude erleben. Das MRespond-Projekt läuft bis Herbst 2023. Das Österreichische Rote Kreuz bringt sich als Mitglied des Konsortiums mit Expertise zu Übungs- und Großeinsatzplanung sowie -durchführung ein und setzt sich gemeinsam mit dem Konsortium sowohl mit den

Nutzer:innen-Anforderungen für Mixed-Reality-Szenarien und der Umsetzung in definierten Testläufen auseinander. Alle News zum Projekt können unter mrespond.at verfolgt werden.

(sandra nestlinger)



Testung des Trackingsystems mit virtueller Wunddarstellung. (c OeRK/Thomas Seltsam)



Gruppenbild Vertreter:innen des MRespond-Konsortiums. (c AIT/Zinner)

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern Projekte durch, um für den Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft vorgestellt unter: www.rotekreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe



VORGESTELLT

Marco Siedl

Wohnort: Pinkafeld
 Alter: 32 Jahre
 Tätigkeitsbereich: IT-Supprt
 Lieblingsspruch:
 „Das Leben ist zu kurz für „irgendwann“

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Weil ich eine neue berufliche Herausforderung gesucht habe und mich die Stellenausschreibung des Roten Kreuzes Burgenland sehr angesprochen hat.

2) Was ist dein Aufgabenbereich als Mitarbeiter IT & Technik?

Ich bin Ansprechperson und Problemlöser für Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Anliegen im Bereich IT .

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

Auf die netten Kollegen und die neuen Herausforderungen.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleginnen & -Kollegen?

Ich freue mich auf ein Kennenlernen und eine gute Zusammenarbeit.



Bleib informiert und folge uns:



facebook & Instagram



www.facebook.com/RKBurgenland



www.instagram.com/roteskreuzburgenland



Helfen helfen!



Unterstütze das Rote Kreuz Burgenland mit deiner
Geld-, Zeit- oder Blutspende - DANKE!



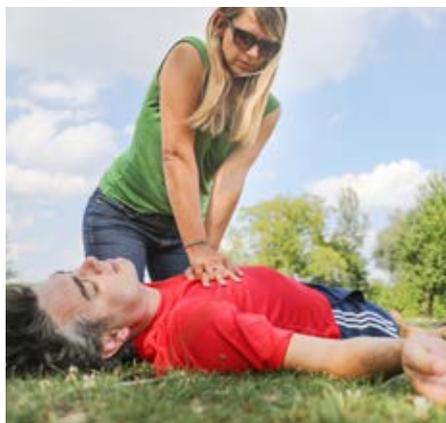
Rettungsdienst
Krankentransporte
Katastrophenhilfe



Pflege & Betreuung
Hospiz- & Besuchsdienst
Krisenintervention



Blutspendedienst



Erste-Hilfe-Kurse
Ausbildungen
Pflegerische Angehörige



Jugendrotkreuz
Jugendgruppen
Lesepaten, Lernhaus, u. v. m.



Armutsbekämpfung
Team Österreich Tafel
Sozialbegleitung



Aus Liebe zum Menschen.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

BURGENLAND